

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 591. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 19. Dezember.

50. Jahrgang. 1902.

Die Sprache, worin unser braver Vater uns noch auf seinem Sterbette ermahnt hat, die Sprache, worin unsere Mutter sterbend ihren letzten Athem ausgehaucht hat in einem Gebete für uns — die Sprache bleibt uns heilig.
(Aus einem Burenmausfeste).

(6. Fortsetzung.)

Ich.

Roman von Ida Hop-Ed.

„So geht den Jungen in Pension.“
„Nein; der kleine Bengel macht mir durch seine alt-Augen Bemerkungen Spaß, wenn ich mal Zeit für ihn habe.“

„Und was soll aus der Zukunft des Kindes werden?“ fragte Albert schmerzhaft.

„Zukunft? Himmel, wer wird denn heute schon an die Zukunft denken, der Junge ist ja erst sechs Jahre alt!“ rief Gustav, dem diese ganze Unterredung offenbar kein Pulschen rascher schlagen machte.

Soll er, der an die Bedürfnisse eines reichen Mannes gewöhnt wird, einmal für sein Brod arbeiten? Wie soll er das im Stande sein? Oder willst Du mir weismachen, daß Du ihm ein Vermögen sammelst? Ohne daß ich in Deine Bücher da gesehen habe, weiß ich, daß eine Unterblanz vorhanden ist!“

Die große Erregung seines Bruders rührte Gustav ein wenig.

„Mein lieber Junge“, sagte er herzlich beruhigend, „mache Dir keine Grillen! Ich habe bedeutende Unternehmungen vor, sie werden mir glücken, und ich werde mehr als das Verlorene einbringen. Für die Papiere danke ich Dir, Du bekommst sie in den ersten Oktobertagen zurück. Und obendrein verspreche ich Dir noch, daß ich ernsthaft mit Agnes reden werde. Sie soll sich etwas einschränken.“

„Und Du, kannst Du es nicht auch?“

„Ich?“ rief Gustav, „ach nein! Wenn man den ganzen Tag für die Seinen im staubigen Comptoir arbeitet, muß man Abends sich dann und wann eine kleine Zerstreuung gönnen. Ich kann nichts erheben!“

„Das ist es“, sprach Albert mit zitternder Stimme, „das ist es, und daran werdet Ihr zu Grunde gehen! Euer „Ich“ ist der Gott, um den Ihr tanzt. Man sagt einem von Euch: „Opfere etwas!“ und er schreit: „Ich nicht, der Andere kann Opfer bringen! Für mich das Vergnügen, die Sorglosigkeit, den Reichtum, die Freiheit, die heimliche Sünde — ich, ich, ich will leben auf einem großen und bequemen Platz! Das ist Eure Begierde, Euer Streben, Eure Moral! Und wenn der wilde Tanz zu Ende ist am Rand des Abgrunds, so giebt es keinen Halt! Der Göze hilft Euch nicht, er sitzt ja in, nicht außer Euch; er fällt mit! Und in der Tiefe Eures Falles wird eine ungeheure Deere und Wüsthheit um Euch sein, denn die, die nur ihrem Ich dienen, haben im Elend keine Freunde!“

Er war tief erblaßt.

„Nein“, sagte Gustav bestürzt, „nein, Du täuschst Dich. Gerade aus Liebe zu Agnes bin ich es außer Stande, ihr einen Wunsch zu versagen.“

„Du belügst Dich selbst. Nicht aus Liebe — aus Bequemlichkeit, um Ruhe vor Bitten und Wortwürfen zu haben, gewährst Du Alles. Liebe — ha, ha, Liebe! — Und die Gesellschaft, in der ich Dich in dieser Nacht sah?“

Die Liebe eines Mannes ist die Schützerin, Erzieherin, Richterin des Weibes. Du liebst Agnes nicht, noch Deinen Sohn. Höre und begreife, was Liebe kann!“ Er trat nahe an seinen Bruder heran und umfaßte dessen Hand. „Ich will Dir das Geheimniß meines Herzens vertrauen — dies unselige Geheimniß, das mich seit Langem bis zur Verzweiflung quält. Ich liebe — unsäglich, in tausend Schmerzen. Aber ehe meine Lippen nur ein Wort, meine Augen nur einen Schein davon verriethen, mußte ich mich zuvor verachten. Ich erkenne die Unwürdigkeit der Geliebten — und liebe doch. Aber ich habe den Stolz, zu schweigen, den Muth, zu darben, die Kraft, sie mir zu erziehen. Sie lockt mich mit tausend Gebärden, sie reizt nach einem Blick des Wohlgefallens, aber ich bleibe fest. Empor zu mir soll sie, um die Meine sein zu dürfen, hinab zu ihr werde ich niemals steigen, eher gehe ich lieber durch mein Leben. So, Gustav, liebt Dein Bruder, und durch solche Liebe hofft er der Schöpfer eines Weibes zu werden, das jezt mit unerwarteter Seele undinengleich durch das Leben spielt.“

Er schlug erschüttert die Hände vor sein Gesicht, und Gustav fiel ihm gerührt, ganz außer sich, um den Hals.

„Aber, lieber Albert, rege Dich doch nicht so auf! Ich will ganz gewiß ernsthaft Agnes den Text lesen.“

Albert fühlte, daß er gar nicht verstanden worden war, und wandte sich mit einem schmerzlichen Lächeln ab.

„Nur“, murmelte er, „am Ende — wer sich in die Speichen eines rollenden Rades wirft, wird mit zermalmmt, anstatt daß er das Rad aufhält.“

Mit verändertem, gleichgültigem Wesen ordnete er die geschäftlichen Formalitäten wegen der Gustav zu leihenden Papiere und ging dann mit dem Gefühl Jemandes, der sich in einem nutzlosen Kampf Wunden zugezogen hat.

In der Markgrafenstraße, auf dem Trottoir vor Alberts Comptoir, ging Baron Hellwang hin und her. Nach hatte ihm gesagt, daß Albert bei seinem Bruder sei und gleich zurückkehren müsse. Das Wetter hatte sich seit der Nacht vollständig aufgeklärt, und ein munterer Wind segte die Straßen trocken, wehte den Männern die Hüte vom Kopf und wirbelte in den faltigen, von Reifen gestügten Röcken der Damen. Der lange Mantel des Barons schlug ihm um die Knie und wehte nach links, die langen, feinen Bartenden segten in derselben Richtung über seine Brust, den mit einem winzigen Fiß bedeckten Kopf hatte er nach rechts geneigt, um dem Anprall des Windes zu begegnen. So traf Albert ihn und begrüßte den neuen Duzfreund etwas zerstreut.

„Wie eine Schildwache wandere ich hier auf und ab; ich muß Dich nothwendig sprechen.“

„Vieher Hellwang, wenn Sie — wenn Du mich nur heute Morgen in Ruhe lassen wolltest; ich habe so viele ernste und unerfreuliche Dinge im Kopf“, sagte Albert.

„Nur zwei Worte!“ bat der Baron und führte Albert, ihm den Arm um die Schulter legend, eng an die Hausmauer.

„Was denn?“ fragte Albert resignirt.

„Du weißt, ich wollte heute schon wieder nach Reinhofer zurück und habe infolgedessen keinen Gesellschaftsangang mit. Meine Anzüge lasse ich mir in Wien bauen, weißt Du, und ich traue mich nicht recht, hier in einen fertig gefausten Grad zu steigen — wenn Du wenigstens mitkommen wolltest und den Einkauf begutachten.“ Albert wollte eine sehr ungeduldige Bemerkung machen, aber Hellwang setzte bittend hinzu: „Aegere Dich nicht; so ein Güne wie ich ist durch einen schlechthängenden Rock verdorben.“

Ja, wenn ich noch meine Dragoneruniform trüge. Und die Meise, denk' ich mir, achtet auf Neuherlichkeiten.“

So mußte Albert wahrhaftig eine Schneiderangelegenheit als Staatsaffäre betrachten und dem Baron in drei verschiedenen Magazinen helfen, seiner Erscheinung für heute Abend den vortheilhaftesten Anstrich zu geben. Albert that es mit dem bitteren Nebengedanken, daß Olga wahrscheinlich sehr befriedigt sein würde, wenn sie es wüßte. Er that es mit der Sorgenfrage im Herzen, was sich aus der Begegnung Olgas mit dem Baron entspinnen würde.

In dem Hause in der Friedrich-Wilhelmstraße beschäftigte man sich nicht minder eifrig mit den Vorbereitungen zum Abend. Den herrschenden Gewohnheiten gemäß begann jedes Glied der Familie seinen Tag zu einer anderen Stunde. Gustav fuhr bald nach neun Uhr in das Comptoir, stand aber so im letzten Augenblick auf, daß er nur stehend eine Tasse Kaffee hinunterschluden konnte und für Hans nur so viel Zeit hatte, ihm einen flüchtigen Kuß auf die Stirn zu geben. Hans sah schon seit acht Uhr still am Frühstückstisch, blätterte in Bilderbüchern oder schaute träumerisch vor sich hin. Wenn sein Papa flüchtig gekommen und gegangen war, wartete er auf Olga, die bald nachher zu erscheinen pflegte. Olga war immer vergnügt, gab Hans einen schmeichelnden Kaps auf die Wange, aber zum Schwatzen hatte sie keine Zeit; neben ihrer Tasse lag ein Romanband, und wenn Hans eine Frage an sie richtete, schaute sie lachend von ihrem Buch auf, machte fragend: „Um?“ und las weiter.

Endlich erschien Frau Agnes, todmüde, nervös angegriffen, schon Hanschen abwehrend, noch ehe er gesprochen. Sie sank in einen Lehnstuhl, griff nach dem „Börjencourier“ und nippte ab und zu an der Tasse Thee, die Olga ihr gereicht. Später kehrten die Damen in ihre Zimmer zurück, um sich anzuziehen, dann fuhr sie aus; zuweilen hatte Hanschen das Glück, daß man ihn mitnahm. Dann sah er wartend im Wagen vor den Häusern, wo die Mama Einkäufe oder Besuche machte. Auch sprachen die Mama und Olga dann im Wagen viel französisch zusammen, damit er nichts verstehen sollte.

Heute wartete Hans besonders sehnsüchtig auf Olga, und als sie ihm gegenüber saß, begann er:

„Tante...“

„Keine Antwort.“

„Ach, liebe Tante...“

„Um?“

„Ich habe heute so schrecklich viel Kopfschmerz.“ Seine Stimme bebte dabei von verhaltenen Thränen.

„Armer Schelm, Du hast Dir wohl den Magen verdorben“, meinte Olga und las weiter.

„Nein, ich habe schon gestern nichts mehr gegessen.“ Aber das hörte Olga nicht mehr. Hans legte den Kopf auf den Tisch, bis die Mama kam.

„Guten Morgen, liebe Mama“, sagte er ängstlich, aufstehend.

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

„...“

(Fortsetzung folgt.)

Elfenbein-, Schildpatt-,
Celluloid- und Ebenholz-Waaren
findet man in grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen bei
Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Wilhelmstrasse 80. Kaiserstrasse 1.



Eicke'sche Kaffeemaschinen

in allen Grössen
empfiehlt billigst 10329

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche,
Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

50 Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Louis Stemmler, Juwelier,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt.

Handschuhe u. Dofenträger, selbst
verfertigte, billigst bei

Fritz Streng, Kirchstrasse 37, 10288

Empfehle

ächte Borsdorfer,

Roß- u. Tafelobst.

Obst- u. Gemüschhalle Ellenbogeng. 8.

**Puppen-Wagen,
Puppen-Sportwagen,
Puppen-Betten,
Puppen-Möbel**

in grosser Auswahl.

Kaiser-Bazar,
Gr. Burgstrasse 4.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 591. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 19. Dezember.

50. Jahrgang. 1902.



Schulranzen

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

von 45 Pf. an bis zu den feinsten.

10181

Ranzen mit echtem Seehundfell von Mk. 2.— an.

Leder-Ranzen „ 2.50 „

Reparaturen. Massive Rindleder-Ranzen, ganz ungefüllt, „Unzerreißbar.“

Alle Arten Spielwaren, Puppen, Puppenwagen, Sportwagen und Leiterwagen.

Faulbrunnenstraße 10. **A. Letschert**, Faulbrunnenstraße 10.



Zur bevorstehenden Weihnachtszeit bringe meine Specialitäten:
In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Speciell empfehle als vorteilhafte Geschenkartikel:
In Gold 833 u. 585 gestempelte **Ringe, Broschen, Armbänder, Ketten etc.**
In Silber 800 gestempelte **Stücke, Bestecke, Serviettenbänder, Becher, Bonbonnières, Cigaretten-Etuis, compl. Chatelaines etc.**
Hotel Nassauer Hof, **Ferdinand Mackeldey**, Eingang Wilhelmstr. 48.
Bijouterie-, Gold- und Silberwaren.
Portefeuilles-, Reise- und Luxus-Artikel.
NB. Auf zurückgesetzte Waren (Separat-Abth.) bewillige 10—20% per Cassa.
Bitte Auslagen u. Preise zu beachten.



Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Schellfische in allen Größen 30—40 Pf.

Feinste Cablian, ganze Fische, 3—6-pfündige, pro Pfund 30 Pf.

Cablian im Anschnitt 40—60 Pf.

Feinster Dorsch pro Pfund 30 Pf., kleine Schellfische 25 Pf.

Prima frischen Zander nach Größe von 60 Pf. an pro

Pfund, lebendfr. Karpfen pro Pfund 70 Pf., Hechte 80 Pf.

Bachfische ohne Gräten 30 Pf., Schollen 70 Pf.,

Merlans 50 Pf.

Nothfleischiger Salm im Anschnitt 1.20 bis

1.50 Mk., lebendfr. Bachforellen 1.80 Mk.

Heilbutt im Anschnitt 80 Pf.

Frische Seemuscheln 60 Pf., Bratbucklinge

pro Duzend 80 Pf., Rorderneher Angel-Schellfische 50—60 Pf.,

Crevettes pro Pfund 1 Mk., 1/2 Pfund 25 Pf.

10369

Gegründet 1849.

Fernsprechstelle No. 47.



Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:

Brüsseler Poularden.
Franz. Poularden de la Bresse,
de Mans.
Poulets gras u. Poulets moyens.
Schöne grosse franz., ital. u. ungar. Enten.
Ital. Tauben und Perlhühner.
Sehr schwere franz., ital. und ungarische
Welschhühner, Welschhühner.
Kleine ital. Poularden und schöne
ital. Hühner.
Hamburger Klücken.

Sehr schöne, grosse,
gemästete **Wetter-**
auer Gänse.
Ganz fr. geschoss. böhm.
Fasanen, russ.
Birk-, Hasel- und
Schneehühner u.
Waldschneepfen.
Stets frisch geschossene **Waldhasen,**
Hirsch, Reh und Frischlinge.



Fortwährend frischen Pariser Kopfsalat, Radieschen und Artischaute.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Joh. Geyer, Hoflieferant

Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,
Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,

6 Delaspeestrasse 6.

10359

Küchen-Uhren,

über zwanzig verschiedene Muster,

2 Jahre Garantie für guten Gang,

empfehl billigt

Kl. Burgstrasse. **Erich Stephan**, Ecke Häfnergasse.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

10328



Eine unreine Haut

Mitesser, Pickel, Rauigkeiten und Spröde werden vermieden durch den täglichen Gebrauch von **Dr. Zerbe's Kleienextract „Kleiolin“**. Ein geringer Zusatz zum täglichen Waschwasser genügt, um die Haut zu glätten und zu stärken. Kleiolinbäder wirken auf den ganzen Körper erfrischend u. stärkend. Gebrauchsanweisung auf d. Etiquette. Erhältlich die Flasche zu Mk. 1.50.

Haupt-Depôt für Wiesbaden:

Taunus-Apotheke **Dr. Jo Meyer**,
Taunusstrasse.

F 53

Bist- und Glückwunschkarten,

sowie alle Drucksachen liefert rasch und billig
Druckerei Münch. Albrechtstrasse 28.

Bistger wie auf Verfertigung.
Reste zu Hosen und Ärmeln, so lange Vor-
rath reicht, auch werden die Sachen auf Wunsch
zugeschnitten Goldgasse 5, Tuchlager u. Maßgesch.

Trauringe,

14-kr. (585 gst.), von **Mk. 24.—**
an das Paar, 8-kr. (333 gst.) von
Mk. 16.— an das Paar, kräftige
solide Ringe stets in allen Weiten
vorrätig bei 10009

E. Bücking,
Marktstrasse 29.

Taschentücher

in Linon, Batist etc.,

mit Hand- u. Maschinenstickerei.

Bielefelder Taschentücher.

Eine Partie gefärbter Blousenstoffe in allen
Farben, Damen- und Kindertragen verlaufe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Breitenmoser Nachf.,
10 Alte Colonnade 10.

Einige Tausend Christbäume
gibt ab Rentant **Mahn**, Jdslein.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle aus meinem reichsortirten Lager:

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder.**Unterröcke** in Tuch, Moirée, Velour 1.— bis 10.—.**Schürzen** für Damen und Kinder in grossartiger Auswahl.**Balltücher und Shawls** von 50 Pf. bis 6.—.**Gestrickte Damenwesten** 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.**Gestrickte Herrenwesten** 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—.**Normalhemden** für Herren 1.—, 1.50, 2.—, 3.—.**Normalhosen** „ „ 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.50.**Unterjacken** in allen Grössen von 50 Pf. bis 2.50.**Strümpfe** in Wolle und Halbwole von 20 Pf. bis 2.—.**Socken** „ „ „ von 20 Pf. bis 1.50.**Handschuhe**, gestrickt, für Kinder, 15, 20, 30, 40, 50 Pf.**Handschuhe** für Damen 25, 35, 50, 60, 75, 90 Pf., 1.—.**Handschuhe** für Herren 50, 60, 75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—.**Hosenträger** 20, 30, 40, 50, 75, 1.—, 1.25, 1.50.**Cravatten** in allen neuen Formen von 10 Pf. bis 2.50.**Manschettenknöpfe**, neue Muster, von 10 Pf. bis 2.—.**Uhrketten** für Herren von 20 Pf. bis 10.—.**Uhrketten** für Damen von 25 Pf. bis 20.—.**Portemonnaies** in allen Grössen von 10 Pf. an.**Cigarren-Etuis** in Leder und Metall.**Schweden-Hülsen** mit allen Buchstaben 50 und 60 Pf.**Regenschirme** in solidesten Qualitäten.**Spazierstöcke** mit ächt. Silberkrücken 3.—, 3.50, 4.—.**Taschentücher** mit gestickten Namen 20, 30, 40 Pf.**Mützen** für Knaben und Mädchen in grösster Auswahl.**Pelzmuffen und Boas** in allen Preislagen.

Tapissserie-Artikel,

vorgezeichnet und gestickt, zu billigsten Preisen.

Spielwaaren,

überraschende Neuheiten, unerreicht billig.

14 Langgasse 14.

Simon Meyer,

Filliale:
 22 Wellritzstr. 22.

Linoleum, Teppiche, Läufer und Vorlagen

empfehle in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen

Fritz Nocker,

Kirchgasse 4.

General-Vertreter: Aug. Schwank, Wiesbaden.
In Weinhandlungen und feinen Delicatessengeschäften erhältlich.

10282


Wiesbaden ist
seit Anfang 1901 offiziell
selbstständige Güterstation
der Rheindampfschiffahrt

(Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft).

Alle Güter nach und von Wiesbaden können jetzt mit directen Connossementen auf, resp. ab Wiesbaden reisen. Die Verbindung zwischen Rheinquai- (Blebrich-) Wiesbaden und vice-versa wird durch regelmässigen Rollfuhrdienst seitens der Güter-Agentur Wiesbaden aufrecht erhalten. Ausserdem ist speciell für die Wiesbadener Güter

ein Güterdepôt in Blebrich (Telephon)

unter eigenem Lademeister stehend,

errichtet.

Dispositionen für Wiesbadener ankommende Güter und Bestellung zur Abholung für abgehende Güter sind zu richten an die

Güter-Agentur Wiesbaden
der Rheindampfschiffahrt (Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft),
Telephon No. 12 u. No. 2376. Wiesbaden, Rheinstrasse 21.

Das verfügbare

6. u. 7. Buch Moses

oder der altjüdische Hauschat, das Geheimniss aller Geheimnisse, welches früher 7 Mk. 50 Pf. kostete, versende ich um nur 3 Mk. gegen Rücknahme oder vorherige Einfindung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere. Zahlreiche Dankschreiben. F 59

E. Gebhardt, Nürnberg, Stabiusstr. 14.

Neue pommerische Gänse v. Wd. 70 Pf., Enten v. Wd. 75 Pf., Spießbrüste ohne Knochen v. Wd. 1.60 Mk., mit Knochen 1.50 Mk., Gänseleberwurst v. Wd. 1.20 Mk. verl. Dom. Soltnis b. Neustettin.

Reptel, Wd. u. Str., b. v. Westendstr. 6, B.

Taschenmesser


J. A. Henckels, Solingen,

Jedes Stück unter Garantie.

Renommirtestes Fabrikat.

zu Originalpreisen empfiehlt

10333

Telephon 736. Erich Stephan, Telephon 736.
 Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Streng reell!

**Möbel jeglicher Art,
complete Betten**

liefert frachtfrei direkt an Private ohne Zwischenhändler, reell und billig, große leistungsfähige auswärtige (süddeutsche) Möbelfabrik unter constantesten Bedingungen und strengster Discretion auf monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Erhöhung des wirklich reellen Preises. Langjährige Garantie für solide Ausführung. Offerten unter C. F. 335 an den Tagbl.-Verlag erb. F 45



Rein Nickel-

Tafelgeräthe



Westfälischen Nickel-Walzwert Schwerte

empfiehlt zu Originalpreisen



Kleine Burgstraße.

Erich Stephan,

Ecke Häfnergasse.



10332

Uhren

in Gold und Silber

Sehr billige Preise.

empfiehlt das

Langjährige Garantie.

Etagen-Geschäft von Fritz Lehmann, Langgasse 3, 1. Etage.

Kein Laden. — Grosses Lager. — Kein Laden.

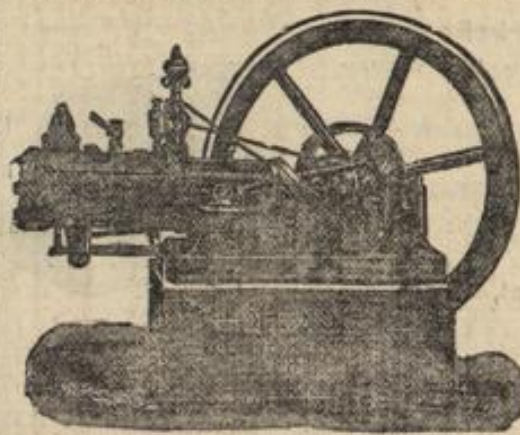
Louis Schild, nur Langgasse 3, keine Filiale in der Stadt, — Telephon 2382 — empfiehlt:

Trocken geriebene Mandeln, geschält, sowie ungeschält, täglich frisch,

geriebene Haselnüsse — geraspelte Cocosnuss, Ersatz für Mandeln — Citronat — Orangeat — Citronen — Vanille — sämtliche Gewürze — reinen Bienenhonig — prima Zuckersyrup — reine Vanille-Chocolade — Ammonium — Pottasche — Backoblaten — Streuzucker, weiss und bunt — Vanille-Zucker — Puder-Zucker — feinstes Confect- und Kuchenmehl. 10226

Gefällige Bestellungen werden frei ins Haus geliefert.

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.



Neuer Kraft-Gasmotor „Benz“

sein Gas selbst erzeugend. Betriebskosten $\frac{2}{3}$ — $1\frac{1}{4}$ Pfg. pro Pferdekraft und Stunde, je nach Grösse des Motors. Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren, Benzin- u. Spirituslocomobilen, Motorwagen. Prospekte und Kostenanschläge gratis.

F83

Vorstand des Nass. Gefängnisvereins. Weihnachts-Bitte.

Auch in diesem Jahre bitten wir die geehrten Mitglieder unseres Vereins und sonstige gütige Freunde unserer Bestrebungen, uns durch milde Gaben in den Stand zu setzen, den entlassenen Verurtheilten in unserem Männerasyl, sowie den nothleidenden Familien Gefangener (wir haben derer 17 mit mehr als 50 Kindern auf der Liste) eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Erwünscht sind außer Geld: Lebensmittel, Kleidungs- und Wäscheartikel für Männer, Frauen und Kinder, sowie Spielsachen.

Geldspenden nimmt der Vorstand dankbar entgegen; ebenso ist der Tagbl.-Verlag dazu bereit. Sonstige Gabe bitten wir an den Hausvater Müller, Dohseimerstraße 49a, gelangen zu lassen; auch werden solche auf gefällige, an den Benannten oder an den Vorstand zu richtende Benachrichtigung hin bereitwilligst abgeholt.

J. A.: Der Vorsitzende. F 222
Weniger, Generalm. z. D.

Doering's
Weihnachts-Cartons,
enthaltend 3 Stück Achte
Eulen-Seife,
sind hübsche
Weihnachts-Beigaben.

Doering's
Eulen-Seife.

N 59

Vereinigte
Chocoladefabriken
Moser-Roth
Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Cacaopulver
garantiert rein, leicht löslich.
Marken: Taube, Kugel,
Frauenlob, Mein Liebling.

F 85

Telefon
No. 2570.

Wilhelm Bücher,

Weingrosshandlung,
Luisenstrasse 22,empfiehlt reingehaltene
Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine,
französische Cognacs etc.

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland,

Neuß a. Rh.,

versichert Gebäude und Mobilien aller Art gegen Brand-, Blitz- u. Explosions-
schaden zu festen Prämien ohne jede Nachschuß-Verpflichtung der Ver-
sicherten — Hypotheken ausgiebigster Schutz! — Die Gesellschaft betreibt zugleich die
Versicherung von Spiegelglas gegen Bruchschaden, Einbruchdiebstahl,
Unfall- u. Haftpflicht-Schaden zu ebenso coulanten Bedingungen. F 54

Zu jeder Auskunft empfehlen sich die Herren:

Josef Roos, Wiesbaden, Oranienstrasse 27,
C. Tetsch, Schwalbacherstrasse 8.

E. Kirchhoff, Generalagent,
Frankfurt a. M., Jahnstrasse 12.

Solide, tüchtige Agenten werden jederzeit angestellt.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Nickel-Kaffee- und Theeservice,
sowie sämtliche Nickel-Tafel- und
Küchengeräte.

Theeständer in Nickel und Kupfer.
Tortenplatten, Auflaufformen, Weinkühler,
Menagen.

**Emaill-Waschgarituren — Kaffee-
und Theeservice,** fein decorirt.

Waschtische, Blumentische, Palmständer.

**Waschmaschinen, Mangel- u. Wring-
maschinen.**

Reib-, Brodschneide- u. Fleischhackmaschinen.

Britannia-, Alpaca- u. Silberbestecke

Kaffee- und Theemaschinen, Küchen- und
Gewürz-Etagères.

Vogelkäfige und Käfigständer.

Haus-Apotheken, Schmuckkästchen, Cigarren-
und Schlüsselschränke.

Werkzeugkasten und Schränke.

Laubsäge-, Kerbschnitt-, Löh- und Brand-
malkasten.

**Vorlagen zu Laubsäge-, Brandmalerei- und
Kerbschnitt-Arbeiten.**

Petroleum- und Spiritus-Heizöfen.

Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuergeräthe-
ständer.

**Wärmeflaschen in verzinkt, Kupfer und
Nickel.**

Garten-, Balkon- und Kindermöbel.

Tafel- und Küchenwaagen.

Petroleum-, Gas- und Spiritus-Apparate.

Geld-Cassetten, Document-Kasten.

„Schlittschuhe

und
Schlitten“.

„Christbaumständer“.

Kinderkochherdchen,

sowie

Kinder-Küchengeräte

in Weissblech, Emaille, Nickel
und Majolika.

Prompte und billigste Bedienung.

Telephon 241. **M. Frorath,** Kirchgasse 10.

Eisenwaarenhandlung,

Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Ungarischer Braunschimmelwallach,



9-jährig, 1,69 groß, vollkommen kräftig und strahlenfroh, gesund und ohne Fehler.
ausfallendes Pferd mit viel Gangwerk, wegen Fortfalls der Nation zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich sehr als Wagenpferd, ist aber noch nicht eingefahren.

Hauptmann **Graf Schulenburg,**
Biesbaden, Bahnhofstr. 10, 1.

Special-Geschäft für

echtes

Gilber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,

Billigate, feste Cassapreise.
Verkauf nur gegen Baar!

Fabrik-Lager.

Engros.

Détail.

Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.



Ohne Naht, bestes Offenbacher Portemonnaie à 3 Mk.

Ca. 200 verschiedene
Façons

Damen-Portemonnaies,
nur Ia Waare.

Einige Muster-Leder-Reisetaschen,
mit und ohne Einrichtung, **20% Rabatt.**

W. Reichelt, Gr. Burgstrasse 6.

40 Pf. Prachtv. Tischwein 40 Pf.

Ich habe keine Ladenmiete zu zahlen, arbeite nur mit eigenen
Leuten und beziehe mich mit dem nur denkbar kleinsten Verdienst. Obiger
Wein ist von Herrn **Dr. Möllinger** u. Herrn **Dr. Windisch** chemisch
untersucht u. können die Analysen zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden.

	Bei 13 Fl.	Per Ltr. im Fass.	
Obiger Tischwein	40 Pf.	45 Pf., ferner	
Niersteiner	55 "	60 "	
Moselwein	50 "	55 "	
" Burger	65 "	70 "	
" Zeltinger	85 "	90 "	
Rothwein	55 "	65 "	ohne Glas

einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. Fässchen von 25 Ltr. an. Proben gratis u. franco.
Ausserdem empfehle Moselwein per Fl. zu 1.40, 2.—, 2.80, 3.— bis 6.— Mark.

Süd- und Dessert-Weine.

	per Fl.	per 1/2 Fl.	per Fl.	per 1/2 Fl.
Cherry	1.10	65	fine old	1.30
Madeira	1.20	70	"	1.40
Malaga	1.30	75	"	1.50
Samos	—75	50	"	1.—
Portwein	1.10	65	"	1.30
Cephalonia	1.20	70	"	1.40
Vino Vermouth di Tor.			"	—90

Cognac der Firma Kissner Frères,

von ganz vorzüglicher Qualität.

p. 1/4-Ltr.-Fl. zu Mk. 1.30, 1.50, 2.30, 2.80, 3.30, 3.80
" 3/4 " " " " —75, 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—
bess. Qualitäten bis zu
Mk. 7.— in Orig.-Ab-
füllung, per 1/4-Ltr.-Fl.,
halbe Flaschen billigt.

Punsch-Essenz

unter Verwendung von nur feinstem Raffinade-Zucker, kein Zucker-Syrup.

	p. 1/4-Ltr.-Flasche	p. 1/2-Ltr.-Flasche
Rum-Punsch	160 Pf.	90 Pf.
Arac-	170 "	95 "
Rothwein-Punsch	180 "	100 "

Div. Liqueure und Spirituosen.

	per Ltr.-Flasche	per 1/2-Ltr.-Flasche
Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur	Mk. 3.—	1.60
Alpen-	" 2.—	1.10
Boonkamp-Liqueur	" 2.—	1.10
Getreidekummel-Liqueur	" 1.50	—80
Pfeffermünz-	Ia Qualität	1.40
Rum, Ia Qualität	" 2.—	1.10
" II.	" 1.40	—80
Dauborner von B. Wagner in Dauborn	" 1.—	—60
Ritter's Weinkorn-Qual., gleich Cognac	" 1.60	

Vorstehende Preise verstehen sich incl. Accise und franco Haus. Proben auf
Wunsch gratis und franco.

Wilh. Wolf, Weinhandlung und Liqueurfabrik,

Telephon No. 2655. Karlstrasse 40.

Kellereien: Karlstrasse 40 und Oranienstrasse 43.

Cognac,

Marke Albert Buchholz,

höchst prämiert, berühmte und preiswürdige
Marke, zu beziehen in Original-Füllung von
Mk. 1.30 bis 4.50 für 1/2 Flasche.

A. Haybach, Wellritzstr. 22.

Verrichtliches, das einen geschmackvollen Bist
billig abgegeben Bismarckring 33, Ph. Lauth.

Als passende Geschenke
empfehle

Ia Canarienvögel,
einheimische und exotische
Vögel jeder Art,

Goldfische — Vogelkäfige
in reicher Auswahl.

R. Benemann, Tel. 2712,
Bleichstrasse 19



Neujahrs-Karten

in allen Geschmacks-Richtungen
einfach wie elegant

liefern schnell
und billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Langgasse 27.
Telephon 2266.



Bekanntmachung.

Montag, den 22. Dezember, Vormittags 10
und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigere ich in dem Hause

Zimmermannstraße 6

wegen Aufgabe eines Engros-Lagers

circa

100 Mille Cigarren

in den Preislagen von 50 bis 150 Mark

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1902.

Salm, Gerichtsvollzieher.

F 255

Prämiiert auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.



Underberg - Boonekamp

Salm

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma.

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegründet 1846. FABRIK-MARKE Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlgeschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohltuendes Getränk. Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverstimmungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine durststillende vorzügliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Möbellager Karlstraße 5,

Georg Rübsamen,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen
Holz- und Polstermöbeln,
sowie einzelne Sachen, passend zu
Weihnachtsgechenken
in guter Ausführung und
billigen Preisen.

Apfel! 50 Centner Apfel!
Rothe Weihnachts- und Tafel-Apfel
10 Btl. = 75 Pf. Herderstraße 19. Verkauf
von 12-4 Uhr. Nur bis Weihnachten.

Ampeln für Petroleum von
5-30 Mk.

Hängezuglampen mit
Majolika oder Kupfer etc.
von 13-60 Mk.

Tischlampen v. 2-30 Mk.
Wandlampen etc.

Alle Lampen mit 1a Brennern unter
Garantie empfiehlt 10315

Ludwig Holfeld,
Bahnhofstrasse 16.

Das **Neueste,** das **Beste**
in

Imitirten Diamanten

mit ächten Fassungen in grosser Auswahl.

**Perlcolliers,
Rivièren, Brochen, Ringe etc.**

Eine Parthie zurückgesetzter Schmucksachen weit unter
Einkaufspreis. 10374

Adolf Heimerdinger,
Theater-Colonnade 35.

Trinken Sie

gern bei der jetzt herrschenden niedrigen
Temperatur ein Glas guten Punsch
oder Grog, so wählen Sie die Punsch-
Essenzen der Firma

Friedr. Marburg,
Neugasse 1,

welche aus **ächtem** Jamaica-Rum
und Batavia-Arme hergestellt sind oder
beruhen Sie von da Ihren Bedarf an
ächtem Rum, Arac, Cognac etc. Sie
erhalten reelle Waare bei billigen Preisen.
Preisliste gern zu Diensten. 9895

Wohrere Brände Badsteine mit guter
Abfuhr, nahe der Stadt, billig zu verk. Räberes
Blatterstraße 12. 9700

**Dr.
Oetker's**

Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den
besten Colonialwaaren- u.
Drogen-Geschäften jeder
Stadt. F 188

Vertreter:
Carl Dittmann,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 4.

Gelegenheitskauf.

Prima Offenbacher Lederwaaren und
Reise-Artikel zu staunend billigen Preisen.
Patentfächer mit vierfachem Verschluss, Reise-
Necessaires für Herren und Damen, reich aus-
gestattet, verschiedene Cigarrentaschen, Brief-
taschen, Portemonnaies, Visitenkarten, Brief-
kasten, Damenhands, Anhänger u.
Umbhängetaschen, Operegläser u. Feld-
stecher, ferner eine große Parthie Sand- u.
Reisefächer, Schürzen, ächte Rohrplatten-
tassen, Damenbusttassen u. s. w. werden zu
jedem annehmbaren Preis abgegeben nur

Goldgasse 10,

nächste Nähe der Banngasse.

Niederlage und Verkauf

VON



vorzüglichstes Heizmaterial f. irische Oefen,
Anthracit-Würfel

von Kohlscheid und Langenbrahm für
Dauerbrandöfen.

Prima Ruhr-Coks
in verschied. Körnungen für Centralheiz-
ungen empfiehlt billigst 10167

Wilh. Theisen,
Fernsprecher 2145. Luisenstrasse 36.

10% Rabatt.

Wegen Räumung der Keller
gebe ich auf alle Weine nach der —
bereits herabgesetzten — Engros-Preisliste
noch

10% Rabatt

frei in's Haus.

Preislisten werden in dem Bureau
Luxemburgstr. 7, P. links,
und in der Buch- und Kunst-Handlung
Hch. Roemer, Langgasse 25 (neben
dem „Tagblatt“), abgegeben und Aufträge
ebendasselbst entgegengenommen. 10256

Die Weingroßhandlung von
Wolfgang Büdingen

(früher Hotel zum Adler),

jetzt Bureau und Kellereien:
Luxemburgstraße 7, links.

Sonntags täglich frisch.
P. Sauerwein, Bäcker, Karlstraße 21.

la Cacao, Chocolate, Christ-
baumschmuck, sowie
sämtliches Weihnachtsgebäck.
Bismarckring 33, N. Edeling, Bismarckring 33.

Langgasse
53.

53 Langgasse 53.

Langgasse
53.

Total-Ausverkauf

zu ganz enorm billigen Preisen

in **Schmuck-Gegenständen,** wie:

Ketten, Armbänder, Ringe, Colliers, Ohrringe, Broschen, Medaillons,
Cravatten-Nadeln,

sowie

Uhren.

Langgasse
53.

Langgasse
53.

Dr. Landmann's PUTZ-PULVER
"Hanne mit der Pfanne" Probe gratis.

Bitte!

Für eine Witwe, deren 23-jähriger Sohn seit 1 1/2 Jahren an hochgradiger Verkrümmung darnieder liegt und ganz erwerbsunfähig ist, wäre eine kleine Weihnachtsgabe erwünscht, worauf wohlthätige Herzen aufmerksam gemacht seien. Gaben nimmt entgegen: Frau Lewalter, Wwe., Narraasse, Gumbert 12.

Hülferuf vom hohen Westerwald!

Bittere, sehr bittere Noth ist es, die uns veranlaßt, nachstehende Bitte an alle edelbedenkenden Menschen zu richten. Das St. Josephsheim der Schwestern von der göttlichen Vorsehung hier auf dem hohen, rauhen Westerwalde verpflegt arme, altersschwache Leute, ferner arme Waisenkinder vom zartesten Alter an. Ob der sehr großen Armuth, die hier auf dem so armen und verlassenem Flecken Erde herrscht, sind wir nicht in der Lage, auch nur das Nothwendigste zu beschaffen für unsere lieben Schuttpflichten. Dabei ist der Winter hier so bitter kalt und die Noth an Allem so drückend. Ueber Jeder dieser Hellen, sei doch so gut und sende eine Spende als Weihnachtsgabe, wenn auch noch so klein. Unsere Armen sagen für Alles innigsten Dank.

Gaben nimmt mit Dank entgegen

St. Josephsheim,

Wöllingen, Post Westerburg (Westerwald).

Kein Laden.

Passende Weihnachtsgeschenke

Alle Arten Gasluster, Jugampeln, Plurampeln, Gasheis- u. Kochöfen u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

Franz Weingärtner,

Inflationgeschäft, 5 Fraulbrunnstraße 5.

Herm. Neuber's althowährte

Brustbonbons Husten und Heiserkeit

Bestandth.: Mel. Extr. Malt, Anis, Cacho, Plantagin.

Preis pro Packet 40 Pf.

Zu haben in Wiesbaden: Backe & Esklony, Drogerie.

Christbäume,

frisch gebauert, zu haben Bleichstraße 35 und Feldstraße 9.

Pr. n. Stockisch Willenbogens, 6 u. a. d. Markt.

* **Speculatus** p. Pfd. von 80 Pf. an.
Aecht. holländ. **Mandel- Speculatus** Pfd. Mk. 1.20. *

Alle Sorten Honigkuchen und Confecte in besten Qualitäten.

Stollen,

ächte Dresdener, in anerkannt hervorragenden Qualitäten (Mandeln, Sultaninen und Mohn). Grössere Stollen stets im Ausschnitt.

Kostproben gratis.

10878

W. Berger, Luxemb. Hofb. und Conditorei,
Bärenstrasse 2.

Prämiirt: Heidelberg, Mainz, Hannover, Köln und Amsterdam.

Die **Biebrich, Armenrußstraße 7**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatt** nimmt **Tagblatt-Bestellungen** sowie **Anzeigen-Aufträge** für das **Wiesbadener Tagblatt** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Zu Fabrikpreisen:

10877

Christbaumconfect, reich verz. Wld. 75, 60 u. 50 Pf.
Dicke Christb.-Lichter Ds. 10 Pf., Gart. 35 u. 40 Pf.
Felsen 25, Datt., Ballu., Haselnüsse 35 u. 40 Pf.
Telefon 125. **J. Schaab,** Graben-
10 Pf. 6 St. Nürnberg. Lebkuchen von Döberlein.
Große Auswahl zu den billigsten Preisen.

Matratzen, in allen Größen vor-
rätig, billig zu verk.
Philipp Lauth, jetzt Bismarckring 33.

Frau Dr. Eisner Wwe., Dentiste.

Zahnatelier

für Frauen u. Kinder.

Bahnhofstr. 9. — Sprechst. 9—6 Uhr.
Mässige Preise.

Junge Kanariendähne à 5 Mk.
Hermannstraße 15, Seitenbau 1 St. I.

100 Mt. Provision

Demjenigen, welcher mir baldigst Darlehen von 3000 Mt. besorgt. Prima Barafsch. und Ref. Off. Off. unter W. 89 an den Tagbl.-Berl. erb.

Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke.

Großer Kuch.-Kleiderschrank 78, sch. Spiegel-
schänke 75, Kuch.-Waldsch. m. Marmor 55, mit
Toilettenst. 68, Kuch.-Nachttisch mit Marmor 18,
compl. Betten von 85—180, sowie alle Betttheile,
schöne Verticows von 85, Kuch.-Kom. 24, Weiler-
spiegel mit Stufe 52, Schreib. 85, Kuch.-Sopha-
tische 25, gr. Auszieht. m. Nachttisch 82, pol. Steg-
ausziehtisch 45, Sopha 35, Ottomane 35, Taschen-
sopha 85, Stühle 8, Lad. ein u. zweith. Kleiderschr.,
Küchensch. u. s. w. Alles sehr billig u. gut gearb.
Neu Thüria, Marktstr. 23, Stb. a. d. Einborn.

40 Stück Canapes,

Sessel, Divan, Ottomane. Alles eigenes solides
Fabrikat, billigst. **Ph. Lendle, Möbel- und
Bettenslager, Ellenbogensasse 9.**

Umzüge

in der Stadt und über Land
besorgt unter Garantie

Ph. Rinn, Heinenstraße 10.

Alle Sorten Stühle werden billig
geflochten, poliert und repariert.

A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8.

Alle Tapetierarbeiten werden prompt u.
bill. ausgeführt.

A. Leicher, Heidenstraße 46.

Vasend für Weihnachts-Geschenke.

Ein neues silberpl. Doppelpfannen-Geschirr und
Fellschneidmesser sehr billig an verkaufen.

Georg Schmidt, Goldstraße 8.

Eine gebrauchte 15-Rd.-Wage mit Schaale
(Kartoffelwaage), sowie eine geb. 20-Rd.-Wage
m. Marmorplatte u. Messingkappe hat billig ab-
zugeben. **Rosenthal, Kirchstraße 7, Stb. Markt.**

Alle Trauer-Drucksachen

fertigt
in kürzester Zeit
geschmackvoll und
preiswürdig

die

**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**
Wiesbaden.

Telefon 2266.

Kontore:
Langgasse 27.

**** **Staniol,** Cigarrenabschulte
und Briefmarken
für das Diakonissenhaus
**** **Paulinenstift** ****
abgegeben: Schillerstraße 17.

Trauerhüte, Crêpes
**Trauer-
Schleier,**
sicheres großes Lager,
in allen Preislagen.
**Gerstel &
Israel,**
Langgasse 33.
Auswahl-Emb. u.
außerhalb bereit-
willigst. 9870
Telephon
2116.

Beerdigungs- Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411,

8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten
von Holz- und Metall-Särgen,
sowie compl. Ausstattungen zu
reell billigen Preisen. 8768

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß
unser innigstgeliebtes Kind,

Mariedchen Rumpf,

nach kurzem, schwerem Leiden heute
Nachts sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Rumpf u. Frau, geb. Maier,
Römerberg 3. 10376

Danksagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Theilnahme bei dem Hin-
scheiden meiner nun in Gott
ruhenden lieben Frau sage ich
allen Theilnehmern herzlichsten
Dank.

Wiesbaden,
den 18. Dezember 1902.

Willy. Löw.

Für die vielen und herzlichen Beweise wohlthuernder
Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes
spreche ich hierdurch Allen meinen tiefempfundenen
Dank aus.

Wiesbaden, 17. Dez. 1902.

Christiane Eisekopf.

10878

Gold- und Silberwaaren. Uhren.

Kein Laden. Billige Preise. **Langgasse 3, 1 Stiege, Etagengeschäft** **Langgasse 3, 1 Stiege,** Kein Laden. Billige Preise.
an der Marktstrasse. an der Marktstrasse.
Kauf und Tausch von altem Gold und Silber. **Fritz Lehmann, Goldschmied.** Kauf und Tausch von altem Gold und Silber.

Korbwaaren-Industrie
16 Goldgasse. **Lud. Heerlein,** Goldgasse 16.
Grösste Auswahl aller Korbwaaren,
Rohr- und Weidenmöbel, eigene Arbeit.
Neu! Holzklappmöbel, als: Stühle, Sessel, Sophas, Tische, Neu!
sowie Kinder-Klappmöbel.
Zum Besuche ladet höchst ein D. O. 10363

Teppich - Kehrmaschinen,

schont
Teppiche
und
Läufer,
praktisch
und
bewährt
in
versch.
Ausführungen



praktisches
Weihnachts-
geschenk,
vollständig
staubfrei,
empfiehlt
billigst

Kl. Burgstrasse. **Erich Stephan,** Ecke Häfnergasse.
Aussteuer-Magazin für Kucheneinrichtungen.

Maisch's Spezialgeschäft,

Marktstrasse 23 (Telephon 2816) empfiehlt in exquisiten Qualitäten:
Thüringer Salami, Sülze, Rots, Zungen- und Leberwurst,
Braunschweiger Sardellen, Trüffelleber, Mosalk- und Mettwurst,
Gothaer Dauer-Cervelatwurst, Westfälische Mettwurst und Schinken,
Ostpreussische Gänsebrüste und -Keulen,
Deutsche Ochsenzungen etc. etc.

! Käse in der reichen Auswahl von über 30 Sorten. **Käse!**
(Man bittet Verzeichniss verlangen zu wollen).

Regelmässige Kundschaft erhält als bene

la westfäl. Pumpernickel f. 15 Pf., frisch, ächt. Gervais f. 25 Pf.



Brillantstuhl.

Eigene
Werkstätten.

Gegründet 1872. **B. Schmitt, Möbel und Decoration,**

Musterzimmer. **Friedrichstrasse 34,** Lift.

Durchgang n. d. Bonifaciuskirche und Luisenstrasse,

Etablissement für complete Wohnungs-Einrichtungen.

Weihnachts - Artikel,

als: **Brillant- und Schaukelstühle, Polstersessel und Garnituren, Etagères, Wandschränke,**
Bauerntische, Palmständer etc. etc. in reicher Auswahl zu herabgesetzten Preisen. 10026

Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern. — Grösste Auslage Wiesbadens.

Spitzen - Kragen

Spitzen - Echarpes

früher Mk. 4.50	Mk. 6.—	Mk. 9.—	
jetzt Mk. 3.—	Mk. 4.—	Mk. 6.—	
früher Mk. 2.—	Mk. 3.—	Mk. 5.—	Mk. 8.—
jetzt Mk. 1.50	Mk. 2.25	Mk. 3.75	Mk. 6.—

so lange Vorrath.

Brüsseler Spitzen-Manufactur

Louis Franke,

22. Wilhelmstrasse 22.

Nüchliches Weihnachtsgeschenk in Wollwaaren.

Mehrere 100 Stück Jagdwespen und
Arbeitswäpse in klein von 60 Pf. an bis
zu den stärksten Schafwollen zu 4, 6, 8 Mk.
Großer Posten Unterhosen, Jacken, Hemden,
Sweaters zu staunend billigen Preisen.
Mehrere 1000 P. Strümpfe und Socken in
Wolle von 30, in Baumwolle v. 10 Pf. bis
zu den handgestrickten Schafwolle 90. Eine
Partie Kinderjackchen von 13 Pf. an.
Handgestrickte Mäntel, Kleider, Böden in
allerliebsten Mustern. Einige 1000 Stück
Napotten, Mützen, Shawls und Handschuhe
von 25 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten.
Meine seit vielen Jahren beliebte Strickwolle,
10 Lb. zu 29, 39, 48 u. 68 Pf. in allen
Farben, im Pfd. billiger. Seidene Damen-
blousen von 3 Mk. an. Handgestrickte Unter-
röcke u. Hosen in hübschen Mustern u. reiner
Wolle, nur 4 u. 6 Mk. Großes Lager
Sandarbeiten, Decken, Bürstentische 15 Pf.,
Uhrentaschen 15, Arbeitskasten 30, Läufer 60,
Handtücher 40, Waschtischgarnituren, 4-theil.,
75 Pf., Krage-, Mantel-, u. Taschens-
schlüsselkasten zu den billigsten Preisen.
Geflickte Hosenträger und Schuße zum Aus-
füllen von 40 Pf. an. Monogramme für
Leberzieher werden aufgesetzt zu 15 und
25 Pf., sowie in feinstem Gold ausgeflickt,
sowie alle Handarbeiten schnell und hübsch
angefertigt. Wiederverkäufer und zum Zwecke
armer Kinder erhalten Extra-Rabatt. Bitte
meine Waare vergleichen. Nur bei 9847

Neumann,

Marktstrasse 6, Ecke Mauernasse, am Markt.



**Blumen-
Tische,
Waschtische,
ff. decor. emailirte
Waschgarnituren**
empfiehlt billigst 9840
Franz Flössner,
Westrichstrasse 6.



Eine Wohlthat f.
belebte Herren,
f. Kiegler, Reiter,
Turner, Rad-
fahrer etc. etc.
Freiheit des
Rückgrates
frei beugende
Bewegung!
Dieser solide,
bequeme
Hosenträger
ist stets vorrätig
bei 8774

ist der Beste der Welt!

M. Bentz,

2 Neugasse 2, an der Friedrichstrasse.
Telephon 341.

Sieben erschienen!

De Wet,

Der Kampf zwischen Bur und
Brite in Südafrika.

In Prachtband geb. Mk. 12.50.
Dasselbe, für die Jugend bearbeitet,
eleg. geb. Mk. 4.50.

Vorrätig bei

10126

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwarenhandlung,
Kleine Burgstrasse 4.

Stoff- und
Schirm-Fabrik
Wilh. Renker,
Haulbrunnstr. 6.

Eigene Fabrikat. — Billige feste Preise. —
Damen-Schirme mit ächtem 800/1000 Silber-
griff von 4.50 Mk. an. Herren-Schirme
mit ächtem 800/1000 Silbergriff von 3.50 Mk. an.
Leberziehen — Reparaturen in jeder Zeit.

Nepfel! Nepfel!

In 5 Sorten, 10 Pfund 1 Mk., empfiehlt
Hch. Bund, Karlstrasse, Ecke Kleblstrasse.

Confect - Backen

frisch geriebene
Mandeln, Haselnusskerne
und Cocosnuss,

1st. Confectmehl,

neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Citronat, Orangeat, Puder-Zucker, Honig, Syrup, Vanille, Oblaten,

sämmtliche Bedarfsartikel
in nur bester Qualität,

per Pfd. 85 Pf. **Mandeln** per Pfd. 85 Pf.

per Pfd. 90 Pf. **Vanille-Chocolade** per Pfd. 90 Pf.

empfiehlt 9989

P. Enders,

Telefon 195. Telefon 195.
Colonialwaaren und Delicatessen,
Michelsberg 32.

Wiesbadener Rundreisespiel.

Das Wiesbadener Rundreisespiel

ist ein patentamtlich geschütztes Gesellschaftsspiel und sollte bei keiner Weihnachts-Bescherung fehlen.

**Höchst belehrend und amüsant
für Jung und Alt!**

Preis Mk. 3.—.



Grosse Weihnachts-Ausstellung
in 10169

Kinderspielwaaren

bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,
Grossherz. Luxembg. und Grossfürstl. Russ. Hoflieferant.

**Linoleum-Teppiche,
Ziegenfelle, Diaphanien.**

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Julius Bernstein,

Kirchgasse 54,

nahe der Langgasse.

10004

Bowlen mit 12 Gläsern von 10 bis 40 Mk.,

Bierservice mit 6 Gläsern von 7-25 Mk.,

Liquorservice von 3 Mk. an,

Tafel-Aufsätze, Frucht-Schalen,

Compotthalen und Teller,

Weinkelche, graviert und geschliffen, per Dg. v. 3.50 Mk. an,

Römervgläser in großem Sortiment per Duzend von 2.40 Mk. an,

Römervpofale, 1/10 Ltr., und 1/20 Ltr., zu Stammgläsern,

Wasserschale, Sturz-Flaschen, Thee-

bretter, Blumen-Basen, fein decorirt, von 30 Pf. an,

empfehlen zu 10316

Weihnachts-Geschenken in großer Auswahl in Kristall-Glas wie in gepreßtem Glas

Ludwig Holfeld,

Bahnhofstraße 16.

Schönstes

Weihnachts-Geschenk
für die Familie.

Neueste

Salon-Musikwerke

In den verschiedensten Preislagen
billigst unter Garantie bei

Gustav Seib, Uhrmacher,

Kl. Burgstrasse 5. 10311

**Haarausfall und
Schuppen**

verhindert meine seit Jahren mit Erfolg erprobte

Arnica-Schwefel-Pomade

(à la violette). 9633

Vorrätig in Dosen zu Mk. 3.— u. 1.50.

M. Jung, Coiffeur,

Wilhelmstrasse 8.

Haar-Retten,

elegante complete Anfertigung zu allen
Preisen in Gold und goldplattiert bei

Franz Kämpfe,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

48. Langgasse 48. 9709

K. Wenershäuser,

Luisenstraße 17,

Möbelschreinerei und Lager,

empfehlen

Holz- u. Polstermöbel, Betten etc.,

sowie eine große Auswahl für Weihnachts-
Geschenke passende Gegenstände. 10312

Conditorei und Café

Telephon 2541 **Carl Machenheimer, Spiegelgasse 6**

empfiehlt zu **Weihnachten**

reichliche Auswahl in feinen Bonbonnières, Marzipan-Torten u.
Früchten, Chocoladefiguren, prima Lebkuchen eigener Fabrikation,
Frankf. Brenden, Buttergebäck, Anisgebäck, Speculatius etc. 10310

Christbaum-Schmuck!

Reichhaltige Auswahl
billigster Collectionen bis zu den prächtigsten Neuheiten.

Baumkerzen — Lichthalter — Schnee — Lametta.

Um das Lager zu räumen, verkaufe einen Vollen Schmuck unter Einkaufspreis!

Auf elegante Cartons Blumenseifen, Parfümerien etc.

gebe vor dem Feste 10% Rabatt. 10273

Germania-Drogerie, Rheinstraße 55.



Vogelkäfige,

ff. Messing, Holz, verz. Rohr,
in allen Grössen und Preislagen

empfiehlt in grösster Auswahl 10334

Erich Stephan,

Kl. Burgstrasse,
Ecke Häfnergasse.

Nürnberger Leb- und Honigkuchen

von Hoflieferant Metzger, Nürnberg.

Thorner Katharinen u. Pfasterkeine

von Gust. Weese, Thorn.

Nachener Printen
von H. Lambert, Nachen.

Baseler Lebkuchen von A. Janson, Basel.

Datteln, Feigen, Haselnüsse, Walnüsse, Paranüsse, Kachmandeln, Malaga-Tafelrosinen,
frische spanische Trauben, Tafeläpfel, Tafelbirnen, Orangen, Mandarinen, Cocosnüsse
u. f. w.

Feinster Astrachan-Caviar das Pfund zu Mk. 8.—, 12.—, 14.—, 16.— u. 18.—.
Straßburger Gänseleber-Pasteten, Gänseleber-Salantine, Gänseleberwurst,
Kaiserroulade, Pommerische Gänsebrüste, geräucherter Adermaale, In geräuch.
Salm, Gothaer und Weiskaler Schinken, Zacherlschinken, Gothaer und
Braunschweiger Cervelat und Salami, Hausmacher Roth- und Leberwurst
u. f. w.

Delicadinen in Dosen zu 35, 40, 50, 60, 85 Pf., 1.— bis zu 3.— Mk.

Delicateß-Gäringe ohne Gräten in Tomaten, Wein, Pouillon, Senf- und Champig.
Sauce die Dose 50, 80 Pf. u. 1.40 Mk.

Nordseefrassen, fertig zum Genießen, in Dosen 60 Pf., 1.— und 1.75 Mk.

Feinste Kronenhummer die Dose 1.20, 1.80 und 2.— Mk.

Sardinen und Anchovy in Gläsern à 50 Pf.

Kal in Gelee, Gäringe in Gelee, Neunaugen, Bismarckhäringe, Brathäringe,
Appetit-Sild u. f. w.

Delicateß- und Frühstückkörbe

zu 5, 8, 10, 12, 15, 20 Mk. und höher bis zu 60 Mk. je nach Inhalt und
Ausstattung.

Feine Liköre, Cognac, Weisk- und Rothweine, Sädweine, Champagner,
Punsch-Genossen, Rum, Arrac u. f. w.

Große Auswahl in

Kaffee, Thee, Cacao und Chocolate.

Gemüse- und Früchte-Conserven

aus den ersten Fabriken

empfiehlt

9783

E. M. Klein,

Kl. Burgstrasse 1. Telephon 663.

Bekannt seine Qualitäten. — Billige Preise.

Drucksachen aller Art
Edelsteine Buchdruckerei, Al. Schwalbacherstr. 3.

Tabakspfeifen,

Neuerwerb der 10323

Adlerpfeifen u. Sanitätspfeifen,

Specialität:

**Passende Geschenke für
Jäger und Jagdliebhaber,**

In Wiener Meers-
schaumwaaren, Spazierstöcke,
Bernsteinspigen, Cigarren-Etui's,
Silberspigen, Schnupftabak-
Dosen,

Cigarren und Cigaretten
in sämtlichen Packungen empfiehlt

Wilh. Barth,

Drehstler,

Krugasse 17, nahe der Marktstr.

Louis Rommershausen

Uhrmacher,

10067

25. Kirchgasse 25.

Empfehle zu

**Weihnachts-
Geschenken**

mein
großes Lager
in allen Arten

Uhren

i. besten Qualitäten

zu

allerbilligsten

Preisen

unter

jeder Garantie.



Schnell-

MOEBUS Backpulver.

Packet für 1 Pfund

Mehl 10 Pf.

Mischlingen des

Gebäcks aus-

geschlossen.

10 Packete 30 Pf., grosse Packchen für

3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend.

Nur zu haben 9771

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Telephon 2007.

J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Straßburger Früchte

Conserven, gut und billigt, offerirt 10173

Altstadt-Consum.

Paul Wollweber,

28 Nicolasstrasse 28.

Specialität:

10809

Französischer Cognac

von Mk. 3.50 bis Mk. 25.— die Flasche.

Neue Christbaum-Schneeflocken,
kein Klobel, neues Gislametta, Dolloria,
Patent-Angelgelenk-Lichthalter,
reichste Auswahl in Christbaumdecorationen,
Girlanden, Gnommen, Sternchen etc. 10260
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13,
Specialgeschäft für Christbaumschmuck.



Büfets.
Verticows.
Salonschränke.
Bücherschränke.
Schreibtische.
Truhen.
Hausuhren.
Trümeaux.
Spiegelschränke.

Nächtische.
Spieltische.
Auszugstische.
Salontische.
Bauernische.
Vorplatztoiletten.
Stoffeleien.
Büstenständer.
Pancelle.

Spiegel.
Waschkommoden.
Kleiderschränke.
Schreibessel.
Notenschränke.
Notenlageren.
Bücherregalen.
Serviertische.
Theetische.

Hausapotheken.
Cigarrenschränke.
Garnituren.
Divans.
Sessel und
Ottomane.
Stühle.
Pancelsophas
etc. etc.

Von jetzt bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Telephon 2721.

Jean Meinecke,

Telephon 2721.

Möbel- und Decorationsgeschäft,

Schwalbacherstrasse 32. Wiesbaden, Ecke Wellritzstrasse 2.



10879

Hausmacher Confect

per Pfund 35 Pf.,
Rüße 100 Stück 35 Pf.

offert

10883

Altstadt-Consum,
31. Mehrgasse 31.

Hausener Brod

von vorzüglichem Geschmack.

hergestellt aus

allerfeinstem Roggenmehl.

empfehle als Specialität:

1/2 Laib . . . 48 Pf.,

1/3 . . . 24

Weissbrod, Gemischt Brod,

Emser Brod, Kölner Brod in

unübertroffenen Qualitäten.

Bitte auf meinen Stempel

J. W. W. zu achten.

J. W. Weygandt,

Goldgasse 5. — Telefon 198.

Bäckerei m. Maschinenbetrieb.

Haupt-Niederlage

bei

9862

Ferd. Alexi,

Nichelsberg 9. — Telef. 652.

Christbäume,

frisch gebauert, zu haben Bleichstraße 35 und
Feldstraße 9.

Weihnachts-Artikel.

Grosse neue Mandeln . . .	Pfd. — 90
„ bitters . . .	1.20
Ger. Coconkerne (Mandelsatz) . .	— 50
Neue Haselnusskerne . . .	— 80
„ Cora, Citronat . . .	— 80
Neues Orangeat . . .	— 80
Extragr. ital. Haselnüsse . . .	— 50
„ franz. Wallnüsse . . .	— 40
Neue Paraisse . . .	— 50
„ Rosinen ohne Stiele . . .	— 40
„ Corinthen . . .	— 35
„ Sultaninen . . .	— 50
„ beste Tafelrosinen . . .	1.—
„ Krachmandeln . . .	1.—
Feinste Tafelfeigen . . .	— 60
Neue Feigen . . .	— 25
„ Delicat-Tafeldatteln . . .	1.—
„ Datteln in Schachteln . . .	— 85
„ Datteln . . .	— 30
Reine Vanille-Chocolade . . .	1.—
Fst. Confectmehl . . . 10 Pfd.	1.80
„ Griesaffinade . . . 10	3.20
„ Puderraffinade . . . 10	3.50
Grösste Messin, Citronen . . 12 St.	— 85
Soft. Murcia-Orangen . . . 12	— 60
Mandarinen . . . 12	1.20
Vanille in Stangen 15, 20, 30 und 45 Pf.	
Rosenwasser, Pottasche, Hirschhornsalz,	
Ammonium, Backobladen, Streuzucker.	

Alle Artikel in
tadellosen Qualitäten.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Bezirks-Telephon 216.

10244

Maist-Geßel!

frisch geschlachtet, sauber gerupft u. entweidet, als:
1. Gans od. 3—5 Stück Gänse od. Bouldarden, (speckfest)
2. 4.90, Rind- od. Kalbfleisch, winter. Knochen frei
3. 4.50, Schrahmbutter, ideal. frisch, 2.50
4. 5.50, Blenenhonig, la naturr., 2.50, 2.50, 2.50
5. 6.00, Colli frco. a. Rodnobme. (W. No. 9191) F8
Ch. Herscher, Sudjanow, Golligen.

Häringe Stück 5 Pf., Dgd. 55 Pf.

Rohmdyke

65

C. Lotz, Schwalbacherstraße 73.

Verdingung.

Die für den Neubau des Hotels und Badhauses „Zum Engel und
Schwan“ in Wiesbaden, Kranzplatz 5 und 6, Kochbrunnenplatz 1 und Saalgasse 7 und 9,
erforderlichen

Erdb- und Maurerarbeiten

sollen an durchaus leistungsfähige Unternehmer vergeben werden. Bebaute Fläche ca.
2400,00 qm. Pläne und Bedingungen können im Baubüro des Architekten
P. A. Jacobi, Rheinstraße 44 in Wiesbaden, eingesehen werden. 10384
Angebote sind bis zum 3. Januar 1903 einschl. dafelbst einzureichen.

Prachtwerke Gedichtsammlungen Romane

erste Litteratur Gesangbücher

Jugendschriften Classiker Bilderbücher

antiqu. Bücher zu bedeutend ermässigten Preisen

in reicher und gediegener Auswahl vorrätig bei

Buchhandlung. **Heinrich Kraft,** Antiquariat.

Franz Bossong's Nachf. Wiesbaden, früher Keppel & Müller.

45 Kirchgasse 45, am Mauritiusplatz.

Aufmerksame, prompte Bedienung.

Cataloge
gratis und franco.

Auf Wunsch Ansicht-
sendungen frei ins Haus.

Grosse Kanarien-Ausstellung

vom 19. bis 23. d. M.

im Hotel „Union“, Neugasse 7,

verbunden mit

Verkaufsmarkt nur edler Gesangskanarien.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Vogelschutzverein Kanaria Wiesbaden.

NB. Angekaufte Vögel werden auf Wunsch aufbewahrt.

Ausverkauf wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke für Damen, so lange Vorrath:

Handschuhe in Glacé, Suède, Juchten, Wasch- und Wildleder

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Weihnachts-Cartons gratis.

Der Rest Winter-Handschuhe enorm billig.

Rheinstrasse 37. **Geschw. Schmitt,** Rheinstrasse 37.

Inh. Fr. Mina Lottré.

Trau

ringe, sowie Gold- und Silberwaaren

aller Art empfiehlt zu bekannt
billigen Preisen bei reeller und
sol der Ausführung. 9267

Julius Rohr, Juwelier,

Neugasse 18/20. Geschäftsgründ. 1838.

In eleganten

Nickelwaaren, Parfümerien und Toilette-Artikeln

sind wieder Neuheiten eingetroffen.

Wir bitten um gefl. Besuch unserer reichhaltigen Weihnachts-Ausstellung.

Auf Christbaumschmuck geben wir 15 %, auf Lederwaaren und
Schwämme 20 % Rabatt. 10208

Gegenüber d. Kochbrunnen,

Taunusstrasse 5.

Backe & Esklony,

Parfümerie und Drogerie.

De Kampf f. d. Jugend 4.50 und andere zeitgemässe Geschenkwerte vorrätig in der 10386

Schulbuchhandlung **E. Bornemann,**

Luisenstrasse 36, Ecke Kirchgasse.

Weihnachts-Geschenke.

Schirme von 1.50 an bis zu den feinsten, Neuheiten in Gold- u. Silber-
ariffen, Cravatten, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Herrenhemden, Taschen-
tücher, Gürtel, Glacé- u. Winterhandschuhe, Socken, Unterzeuge etc. in reicher Auswahl.

Emile Dietz, Moritzstraße 4.

Eine willkommene Festgabe

bilden die soeben in den Handel ge-
kommenen lustigen Gedichte in
nassauischer Mundart:

„Nix for ungut“

von

Rudolf Dietz.

Die bisher erschienenen Serien in
einem eleganten Band. 10885

Preis Mk. 3.—

Verlag von **Lützenkirchen & Bröcking**
in Wiesbaden. 10885

Vorrätig in der Nassauischen Central-
Buchhandlung, Ges. m. b. H., Bärenstrasse 4.



Prakt. Weihnachts-Geschenk

für jede Dame sind

Kleiderbüsten

in Stoff u. Lack, extra billig. Schnittmuster jeal.
Art nach Maß, Taillemuster incl. Futteranprobe
Mk. 1.25, Rodsch. 75—1 Mk., Mantelsch. 1.50 Mk.
Mod. Julianeide-Schule von Joh. Stein,
Bahnhofstraße 6, D. 2 v.

Spazierstöcke,

acht silberne Griffe und acht Eben-
holz, von 7 Mk. an in schöner Auswahl
empfiehlt 10251

Louis Pomy, Juwelier,
Saalgasse, am Kochbrunnen.

Herren - Anzüge und Paletots,

Damen-Kleiderstoffe

Bettwäsche,

Teppiche

und

Gardinen

auf bequeme

Abzahlung.

Waarenhaus

J. Wolf,

Friedrichstr. 33,

Ecke Neugasse.

Geschäftliche Empfehlungen

zum Jahreswechsel

in jeder Form und Ausstattung liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27. * Telephon 2266.

Wiesbadener Militärverein.

E. V.

**Samstag, 27. Dezbr.,
Abends 8 Uhr,
im Festsaal der
Walhalla:**

Weihnachts-Feier,

bestehend in Vocal- u. Instrumental-
Concert, Christbaum-Verloosung
und Ball.

Zu diesem seit Jahren so sehr beliebten
Weihnachtsfeste laden wir unsere verehrlichen
Herren Ehren- und activen Mitglieder nebst
Angehörigen, sowie Freunde des Vereins
hiermit höflichst ein.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.,
Mitglieder 50 Pf., eine Dame frei,
jede folgende 50 Pf. — Eintrittskarten
sind bei unserem Kassirer Lang,
Schulgasse 9, sowie Abends an der
Kasse erhältlich. — Mitglieder, welche
ein Geschenk zur Verloosung zeichnen, haben
freien Zutritt. Etwaige Geschenke wolle man
bis spätestens den 26. d. M. an Herrn
Lang abliefern. F425

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.



**Feinste Perlmutt-
Opern-
Gläser** in ausgesucht
schöner Waare, sowie
Touristen-Gläser in nur 1a
Qualitäten empfiehlt billigst
Emil Melchior, Röderstr. 41,
direct an der Taunusstrasse.

Cognac u. Rum pro Flasche von
1.20 Mk. bis 4 Mk.

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Telefon 414.
Lebensmittel- und Weinconsumgeschäft,
gegenüber
43 Schwalbacherstr. 43, Wellritzstr.

**Schulranzen und
Taschen**
empfiehlt als Specialität
**Sattlerei 10018
F. Lammert,**
Gde. Gold- u. Regenergasse

Zu Weihnachten
empfehle alle Sorten Nürnberger Lebkuchen und
Biskuits in größter Auswahl, fte. Holl. u.
Braunschweiger Honigkuchen, Rachen-Printer
Thorner Rath, Hildebrand'sche Lebkuchen, für
Kaiserlicher u. Kaiserlicher Marzipan-Verlei, fte.
Holl. u. Abn. Specul., sowie alles andere Confect.
Baum-Confect in bekannter Güte.

W. Mayer, Delasberstraße 8.
Empfehlung. Primaer
nur prima Fleisch zum Verkauf.
Bratenfleisch 80 Pf.
Suppenfleisch 25 " } per Pfd.
Lenden 50 " }
sowie alle Sorten Wurstwaren zu den
billigsten Preisen.

Germania-Badpulver
gibt das wohlriechendste u. bekömmlichste Gebäc.
Ein Pfundgen ist bei richtiger Anwendung völlig
ausgeschliffen. Packt für ca. 1 Pfd. Mehl 10 Pf.
6 P. 50 Pf. Erprobte Recepte gratis. 10137
Phorbeier C. Portzehl, Rheinstr. 55.

**Morgen Samstag:
Mekelsuppe,**
Morgens: Weißfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst
mit Kraut, wozu freundlichst einladet
Peter Göbel, Hermannstraße 9.

Voranzeige.

Walhalla-Theater.

Samstag, den 20. Dezember 1902:

Wiedereröffnung der Spielsaison

mit dem grossartigen Weihnachts-Programm.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Uhrketten

empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigen Preisen 10002

E. Bücking, Marktstrasse 29.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Große Herren-Confection- Versteigerung.

Kommenden Montag, den 22. Dezember cr., Vormittags 9½ und Nachmittags
2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines hiesigen großen Confections-Geschäfts in
meinem Auctions-Locale

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Confection, als:

circa 50 Herren-Anzüge in allen Größen,
30 Herren-Neberzieher, 20 Herren-Joppen,
40 Paar Herren-Hosen, 25 Burschen-Anzüge,
50 Knaben-Anzüge u. 30 Knaben-Neberzieher.

Bernh. Rosenau, Auctionator und Taxator.

Bureau: Marktplatz 3.

Leih

bibliothek mit Romanen in deutscher,
französischer u. engl. Sprache.

Stets Neuheiten!

Günstige Leihbedingungen. Mäßige Tagegebühren.

Nass. Central-Buchhandlung, Ges. m. b. H.,

vormalis Lützenkirchen & Bröcking,

Wiesbaden, Bärenstraße 4. 10034

Der beste Dienstleister

und -Bücher ist A. Müller, Marktstraße 30.

Gespielte Pianinos

von Verdur, Biele, Blüthner, Kaps u. A.
und ein fast neues Steinway (New-York)
empfiehlt sehr preiswerth

Heinrich Wolf, Hoflieferant,

Wilhelmstraße 30.

Gelegenheitskauf.

Einige Gas-
Lampfen werden billig abgegeben.

Carl Albus, Mühlengasse 7, 2.

Brachtvolle

Standuhr, massiv Eisen,
3000 Mk. beforat. Prima Bürgsch. und Ref.
erlaufen Rheinstraße 60, Part.

Beeridigung!

der am 17. Dezember l. J. verstorben in Majorsmittwe

Therese Gennhold, geb. Seebold,

findet am Samstag, den 20. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle des
alten Friedhofes aus nach dem neuen Friedhof statt.

Tieftrauernd

Hermann Gennhold, Sohn, nebst Hinterbliebenen.

Diamantmehl,

feinstes aller Blüten- und Confectmehl (wieder
neuer Baggon eingetroffen)

bei 5 Pfd. à 17 Pf.

Qualität und Preis bisher unübertroffen. Weizen-
mehl (Kaiseranhang), fein Ruchmehl bei 5 Pfd.
à 15 Pf., Weizenmehl, prima Ruchmehl bei 5 Pfd.
à 13 Pf., Dr. Oetters Bad- und Badingpulver
à Packt 8 Pf., la süße Mandeln 100 Pf.,
la Rosinen 40 Pf., la Corinthen 25 Pf., la Citronat
und Orangeat 68 Pf., sowie alle anderen Bad-
artikel billigst.

Prima gemahl. Zucker pr. Pfd. 30 Pf.

Feinste Palmbutter pr. Pfd. 58 Pf., prima Land-
butter (Naturbutter) bei 2 Pfd. à 105 Pf.

Prekese feils frisch.

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,

Lebensmittel- und Weinconsum,

43 Schwalbacherstr. 43, gegenüb. d.
Wellritzstr., Tel. 414.

Anzündholz,

Str. 1.60 Mk., fein gespalten 2.20 Mk. frei Haus.
Hch. Bund. Karlstraße, Gde. Riehlstraße.

Geucht sofort ungenirt, fein möbl.

Zimmer, mögl. außerhalb
der Stadt, eventuell mit Pension. Offerten nur
mit Preisangabe unter L. 90 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Ein Haupt-Vertreter für Feuer-Versicherung

wird für Wiesbaden und Umgegend von
einer der ältesten u. ersten Versicherungs-
Actien-Gesellschaft Deutschlands gesucht.
Bestehendes bedeutendes Geschäft wird über-
wiesen und damit von vorne herein eine gute
Einnahme gesichert. Bewerber, welche geeignet
und befähigt sind, sich die Anwerbung guter
Versicherungen ernstlich angelegen sein zu lassen
wollen sich unter Aufzählung von Empfehlungen
melden unter F. N. 833 an

Hausenstein & Vogler A.-G.,

Frankfurt a. M.

Tüchtige Monteur für Stark- u. Schwach-
strom gesucht. Näh. Bahnhofstraße 10.

Man bittet, den Schirm,

welcher beim
Wegger Paula, Stiftstraße, am Mittwoch Abend
irrtümlicher Weise mitgenommen wurde, bittet
oder Müllerstraße 1, 1 St., gegen Belohnung
abzugeben

Gold. Anker im Kreis Deut. verloren.

Abgabe gegen Belohnung Marktstraße 41, 2.

Samst. Nacht Chapeau Claque u. Regensch.,

verl. G. Belohn. abzugeben Rheinstraße 11, 1.

Ein rother Gürtel verloren. Abzugeben

Drahtstraße 50, 2 r.

Reiche Heirathen

best. Stände vermittelt. discret Frau Ch. Oebel,

Düsseldorf, Elisabethstraße 68. F 194

Mechter Ton.

Die liebste Dirne in der Frankfurter-
straße soll endlich ihre un-süßliche poetische Ober-
un-verbunden. Sie wird sonst eine Weihnachts-
bescherung erleben: eine mit Pauken und
Trompeten, ausgeführt von Soli und ganzem
Orchester.

11. 11. Sie sind doch nicht mehr hier

m. a. p. F. W. Gr.

Werde Du transparent! Dann, so, w. a. Pub!

Wahre L., wahre Treue, hand. nicht wie Du!

Habe seit 9. J. Annonce gegeben. Neuheit u.

erkannt, darum spreche, u. weine nicht. H.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-
burten und Todesfällen wolle man dem

„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige

machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen

dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 11. Dez.: dem Hausdiener Georg Al-

heimer e. S., Karl Alfred. 12. Dez.: dem

Lackiermeister Carl Juppe e. S., Alfred Robert;

dem Dienstherrn Clemens Wolff e. S., Karl

Maria. 13. Dez.: dem Kaufmann Carl Ader e.

S., Hans Gerhard Ernst Eduard Willi Fritz;

dem Speisekammerhändler Adolf Schill e. S.,

Erna Katharina. 14. Dez.: dem Herrnhuter

gebühren Joseph Becker e. S., Margaretha; dem

Schreinergehilfen Richard Brauer e. S., Elisa-

beth Philippine. 15. Dez.: dem Glasreiniger

Georg Krana e. S., Wilhelm. 16. Dez.: dem

Taschbinder Martin Steubler e. S., Wilhelm

Heinrich Christian Karl. 17. Dez.: dem Herrn

Schneidermeister Friedrich Fuhroth e. S., Charlotte

Karoline.

Angehoben. Winger und Wirth Jakob Leis an

Trachtlingshausen mit Friederike Katharine Hil-

gartner zu Mainz. Postbote Philipp Adelpel

hier mit Johannee Kern hier. Verwitwete

Badermeister Jakob Birges hier mit Marie

Höggemann zu Remwig. Maurergehilfe

Johannes Reich hier mit Justina Weidmann hier.

Verheiratet. Kaufmann Gustav Haering hier mit

Gabriele Thibaut zu Mainz. Maler- und

Lackiergehilfe Ludwig Knecht hier mit Elisabeth

Kraft hier. Verwitwete Speisekammerhändler

Franz Schmitt hier mit der Wittwe Clara Wald-

haus, geb. Becker, hier. Verwitwete Gastwirth

Friedrich Dienbach hier mit der Wittwe

Wilhelmine Löw, geb. Bong, hier.

Verstorben. 16. Dez.: Händlerin Anna Margarethe

Buchmann, 63 J. 17. Dez.: bediente Poliermeister

Gustav Müller, 63 J. 18. Dez.: Marie, T. des

Telegraphenaufsehers Emil Rumpf, 1 J.;

Schreiner Peter Abt, 74 J.



Land- und hauswirthschaftliche Rundschau ... des ... Wiesbadener Tagblatts.

Was man Alles heute als Bäume zieht.

Plauderei von M. Kossak.

Wenn man früher von einer Pflanzenspecies sprach, so fragte Jemand, der sie nicht kannte, meist, „ist's ein Baum, ein Strauch oder eine Staude?“ Heute ist diese Frage kaum mehr berechtigt, da man zahllose Gewächse, die man früher nur als Strauch und sogar als Staude kannte, als stolzen Baum unsere Gärten schmücken sieht. Ich will noch garnicht einmal von Beerensträuchern sprechen, die man längst schon als Stämmchen zog — obgleich auch hier der Fortschritt unverkennbar ist, denn während es ehemals Niederstämme waren, die gärtnerische Kunst hervorbrachte, kann man gegenwärtig allenthalben Hochstämme bewundern — sondern vornehmlich auf solche Pflanzen hinweisen, die die Natur gleich Erdbeeren und Veilchen lediglich für staubenartigen Wuchs bestimmte. In den Katalogen der großen Handelsgärtnereien werden neuerdings thätigst Erdbeer- und Veilchenbäume angepriesen.

Nun könnte man allerdings die Frage aufwerfen, „was versteht man unter einem Baum?“ Die Antwort ist nicht so einfach zu geben, wie es anfänglich erscheinen dürfte, zum Beweis dafür erwähne ich nur, daß sogar mehrere hochgebildete Gärtner und Botaniker, in deren Beisein der Gegenstand besprochen wurde, sich nicht ganz klar darüber waren. Der Eine meinte zum Beispiel, daß der Begriff des Baumes an holzige Bestandtheile desselben gebunden wäre, ein Zweiter machte ihn von einer verästelten Krone abhängig u. c. Da jede dieser Definitionen sich jedoch widerlegen ließ, so einigte man sich schließlich dahin, den populären Sprachgebrauch, demzufolge jedes Gewächs mit säulenartig emporkwachsendem Stamm — gleichviel, ob er holzig oder fleischig ist — und einer Krone darauf ein Baum genannt wird, als maßgebend anzuerkennen.

Die Veilchen- und Erdbeerbäume, von denen ich sprach, besitzen jedoch nicht nur Stamm und Krone, sondern der erstere ist auch trotz seiner geringen Höhe verholzt. Das Gleiche trifft auch für die *Paeonia arborea* zu. Was früher unter dieser Benennung passirte, war trotz seiner respektablen Höhe, streng genommen, ein Strauch, neuerdings dagegen begegnet man häufig Paeonien, die sich aus einem glatten Stämmchen mit buschartiger Krone darauf kombinieren.

Zu den seltsamsten Erscheinungen der gesamten Flora gehören baumartig gezogene Schlinggewächse. Der Gärtner hat hier einen ewigen Kampf mit den langen Ranken zu führen, die beständig abgeschnitten werden müssen. Das wäre am Ende noch leicht genug ausgeführt, wenn es sich nicht darum handelte, das Verschneiden in der für Wachstum, Blühen und Fruchtansatz richtigen Manier vorzunehmen. Sobald man die Ranken über eine bestimmte Anzahl von Augen hinaus verschneidet und auch noch verschiedene andere Vorschriften unberücksichtigt läßt, so geschieht es, daß der Baum nur Laub, aber nicht eine einzige Blüthe oder Frucht trägt. Ich habe im vergangenen Herbst einen allerliebsten Weinstamm gesehen, der seinen ursprünglichen Habitus so völlig eingebüßt hatte, daß er sich als meter-

hoher Stamm mit kugelförmiger Krone präsentirte. Dennoch hing er voll großer, prächtig entwickelter Trauben. Ephenbäume sind in manchen Gegenden, wie z. B. in der Schweiz und im Harz, keine Seltenheit. Um dies Schlinggewächs als Baum zu dressiren, bedarf es jedoch langer Jahre, was denn auch zur Folge hat, daß die Blätter des Ephenbaumes nie die traditionelle Form mehr zeigen, sondern mehr einem lederartigen Buchenblatt ähneln.

Zu den neuerdings beliebten Spielereien gehört es, Farren und *Isolepis* baumartig zu ziehen. Dies geschieht folgendermaßen: man kratzt von der Oberfläche des Blumentopfes etwas Erde fort, sodas ein kleines Stück der Wurzel freigelegt wird. Dies befestigt man ringsherum fest mit nasser Erde und schnürt dieselbe vermittelst langer Moosenden um die Wurzel fest. Es entsteht auf diese Weise der minime Ansatz eines Stammes. Nun verliert das Gewächs stetig unten herum die Blätter, indes die neuen sich an der Spitze bilden. Dadurch nun, daß der untere, freigewordene Pflanzenstock durch Umwickeln mit Erde und Moos gehindert wird, neue Blätter anzusehen, wird im Laufe der Zeit aus der Pflanze etwas, das eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Baum besitzt. Als ich zum ersten Mal auf einer Gartenbau-Ausstellung solchen Baum — *Isolepis* sah, mußte ich hell aufschreien, denn im Grunde ist's doch eine sogenannte „Kateridee“, vermöge der angegebenen Technik eine Staude in einen Baum umzuwandeln.

In der naturgemähesten Weise geschieht dies entschieden durch einfaches Verschneiden. Man läßt einen Mittellast eines Gewächses stehen und entfernt alle Seitentriebe, sodas nur die Krone bleibt. Mit dem Höherwerden des „Baumes“ geht das Verschneiden von unten her Hand in Hand. Natürlich darf man nie damit aufhören, da sonst sehr schnell die Pflanze ihren baumartigen Habitus einbüßen würde. Mit Himbeeren, Brombeeren, sowie den neu eingeführten Verwandten dieser Beerenfrüchte ist das Experiment oft mit Erfolg gemacht worden. Viele andere Pflanzen aber verkümmern, wenn man sie in ihrem natürlichen Wachsthum behindert, daher giebt es betreffs ihrer — sofern man sie durchaus in Gestalt von Bäumen zu besitzen wünscht — nur ein Mittel zur Erreichung dieses Zweckes. Es besteht darin, daß man die betreffende Pflanze auf eine verwandte, baumartig wachsende veredelt. Nun nimmt ja bekanntlich nicht jedes Bäumchen ein Reis oder Auge einer selbst zur gleichen Familie gehörenden Pflanze an, aber immerhin ist die Beschränkung hierin nach neuesten Ansichten lange nicht so groß, als man vor wenigen Jahren noch meinte. Auf einer Pariser Ausstellung brachte ein Gärtner die verwunderlichsten Raritäten auf diesem Gebiet zur Ansicht, so z. B. ein Traubenbäumchen, das er auf *Ribes aureum*, der blühenden Johannisbeere gezogen hatte. Die Fachleute glaubten zuerst an einen Betrug, aber die Sache verhielt sich thätigst so, wie der Aussteller des Traubenbaumes vorgab.

Ein mir bekannter Herr, der viel auf dem in Rede stehenden Experiment herumreitet, sagte mir einmal:

„Ich kann den Habitus jeder Pflanze derart ändern, daß ein Baum daraus wird.“

„Vermögen Sie auch eine Aker als Baum zu erziehen?“ fragte ich.

„Gewiß,“ lautete die Antwort.

Vier Wochen später zeigte er mir einen zweimeterhohen Akerbaum, mit rosa, blauen und weißen Blüten überschüttet; aber als ich ihn näher betrachtete, erkannte ich, daß es ein abgehauener Weidenbaum war, in dessen Spalt man Erde gethan und Aker gepflanzt hatte!

Die gärtnerische Kunst des renommierten Herrn ließ also doch noch Einiges zu wünschen übrig. Wie schade! Aker-, Nelken-, Hyacinthen- und Schneeglöckchenbäume wären doch so nett!

Die Brache kommt wieder zu Ehren!

Die Ueberproduktion an Spiritus und Zucker in der letzten Zeit stellt die Rentabilität des Kartoffel- und Rübenbaues in Frage, und die Folge davon wird eine Einschränkung dieser Kulturen sein. Es ist allgemein bekannt, daß mit dem Uebergange von der Dreifelderwirtschaft zur Fruchtwechselwirtschaft die Brache, welche bei jener ein Drittel des gesammten Kulturlandes einnahm, mehr und mehr beschränkt wurde, ja, in vielen Wirtschaften ganz abgeschafft und durch den Hackfruchtbau ersetzt wurde. Koppe sagt: „Durch die mehrmalige Bearbeitung (der Hackfrüchte in den Zwischenräumen) werden die meisten Zwecke einer Sommerbrache erreicht und die Hackfrüchte nehmen also das Land zu einer Zeit ein, wo nach den ehemaligen Regeln der Dreifelderwirtschaft mit reiner Brache dasselbe gar keinen Ertrag gegeben hätte.“ Die reine oder schwarze Brache wurde also mehr und mehr durch den Hackfruchtbau ersetzt, der nicht nur ein besonders für die Rindviehhäute (zur Milch- und Fleischproduktion) passendes saftiges und gesundes Winterfutter, sondern auch das Rohmaterial für die Gewinnung von Spiritus und Zucker lieferte, wodurch eine Industrie entstand, die für die deutsche Landwirtschaft außerordentlich segensreich Jahrzehnte hindurch gewirkt hat. Es wäre im Interesse derselben und des gesammten Nationalwohlstandes bitter zu beklagen, wenn die deutsche Spiritus- und Zuckerindustrie zu Grunde gehen würde. Aber eine Einschränkung derselben wird nothwendig sein, infolge dessen eine Verminderung des Hackfruchtbaues, und daraus folgt: daß man der Brache wieder mehr Aufmerksamkeit zuwenden wird, namentlich auf schweren und bindigen Bodenarten. Schreiber dieser Zeilen hat der gänzlichen Abschaffung der schwarzen Brache niemals das Wort geredet; er hat sie stets für schweren, graswüchsigen Thonboden, namentlich zu Raps oder wenn, wie in rauhem Klima, der Aker nicht nach jeder Ernte im Spätsommer noch gehörig bearbeitet werden kann, empfohlen.

Man ist durch die Brache von den anderen Wirtschaftsarbeiten unabhängig; man reinigt das Feld von Unkraut, befördert die Verwitterung der Gesteinstrümmen im Boden, schließt also Pflanzennährmittel auf, begünstigt die Salpeterbildung und — wie dies neuerdings behauptet wird — die Aufnahme atmosphärischen Stickstoffs.

Caron-Ellenbach hat behauptet, „daß bei der Brachbearbeitung der Bakterienreichtum im Boden wesentlich gesteigert werde.“ Er hält es nach seinen Erfahrungen für erwiesen, daß guter Lehmboden bei geeigneter Bearbeitung auf die Dauer normale Ernten zu erzeugen vermag, ohne daß dabei eine Abnahme des Stickstoffvorrathes im Boden eintritt, auch wenn die direkte Stickstoffzufuhr in Form von Dünger sehr viel geringer ist als die Stickstoffaufnahme durch die Ernten. Wenn zur Zeit auch noch zweifelhaft ist, ob für diese Bindung freien Stickstoffs im Boden der Brache eine entscheidende Bedeutung zukommt, oder daß ihre Wirkung darauf beruht, daß sie einen Theil des vorhandenen Stickstoffvorrathes in eine aufnehmbare Form umwandelt — immerhin ist, insbesondere durch die Bakteriologen, die Frage der Brachbearbeitung in ein neues Stadium gelangt und werden viele Landwirthe, die die Brache bereits zu den „überwundenen Standpunkten“ gezählt haben, besonders solche, die einen ausgedehnten Rübenbau betreiben, jetzt sich aber mit dem Gedanken einer Einschränkung desselben vertraut machen müssen, wieder

auf diese wichtige Kulturmaßregel hingewiesen: „Die Brache kommt wieder zu Ehren!“ Dieselbe wird dort um so nützlicher sein, wo es sich darum handelt, Nährstoffe im Boden aufzuschließen, denselben zu mürben und zu durchlüften, um eine den Pflanzen wohlthätige Adergare zu erzielen. Thon- und Lehmböden werden daher für Brachebearbeitung am geeignetsten und dankbarsten sein; außerdem ist dieselbe bekanntlich ein vorzügliches Mittel, Unkräuter und thierische Schädlinge zu vertilgen. Allerdings werden manche Landwirthe, die die Brache bereits abgeschafft haben, einwenden, dieselbe sei zu theuer, man verliere eine Ernte u. s. w.

Es ist aber neuerdings von kompetenter Seite (Dr. Droop-Heidelberg) darauf hingewiesen worden, daß die Brache mit nichts eine unökonomische Maßregel sei, da man durch dieselbe für die Reinerträge der folgenden Jahre vorarbeitet, der scheinbare Verlust reichlich wieder ausgeglichen wird! Vermehrte Raps- und Getreideernten werden die Folgen sein!

Dies möge den Landwirthen, die bisher viel Kartoffeln und Rüben gebaut und diesen Anbau jetzt etwas einschränken müssen, zum Troste gereichen und sie dazu veranlassen, die Brache wieder theilweise in ihr Wirtschaftssystem aufzunehmen!

Dr. S. Funt-Zoppot.

Landwirthschaft.

Neues von unserem Maulwurf. Troßdem der Maulwurf der Bodenvirtschaft erheblichen Schaden thut, und wenigstens in Gärten, wo er seine Wühlarbeit in großem Maßstabe anstellt, eifrig verfolgt wird, hat der Mensch gegen dieses Thier eine Art von angeborener Sympathie. Das mühselige Leben des Maulwurfs in unterirdischen Gängen, seine durchaus nicht unschön zu nennende Gestalt, der Mangel des Augenlichts, seine große Kraft bei der Verrichtung seiner Grabarbeit — das Alles sind Umstände, die ihm eine gewisse Antheilnahme sichern. Dazu kommt nun noch die Thatfache, daß er seinen schwer zu stillenden Hunger hauptsächlich mit allerhand schädlichen Insekten, namentlich mit den Larven der Maikäfer zu befriedigen sucht, sodaß auch von diesem Standpunkt aus seine Schonung nur empfohlen werden kann, wo das Durchwühlen der Erde, das er bewerkstelligt, nicht eben so viel Schaden stiftet, daß auch seine nützliche Geschmacksrichtung als entsprechendes Gegengewicht nicht betrachtet werden kann. Im Allgemeinen kann man sagen, daß er auf freiem Feld, in Laubwäldern und auf Weideland unter allen Umständen geschützt werden sollte. Mit Bedenken ist sein zahlreiches Auftreten außer in Gärten noch in solchen Gegenden aufzunehmen, wo Dämme gegen Hochwasser angelegt sind, die er unter Umständen so unterminiren kann, daß dadurch ein Riß des Dammes und eine Ueberfluthung veranlaßt wird. Man wird gewiß meinen, daß der Maulwurf zu den gutbekannten Thieren gehört, aber ein jüngst von Adams gehaltenen Vortrag hat gezeigt, daß doch noch manches Neue über ihn zu ermitteln bleibt. Dieser Naturforscher hat den Maulwurf vier Jahre lang beobachtet und verschiedene über seine Lebensweise herrschende Meinungen berichtigt. An die ersten wissenschaftlichen Untersuchungen des Maulwurfs und seine Lebensführung knüpfen sich berühmte Namen an, namentlich an diejenigen von Le Court, einem Gelehrten, der sich gerade als Maulwurfsjäger einen Ruf erwarb und von Geoffroy Saint-Hilaire, beide im Anfang des vorigen Jahrhunderts wirkend. Unter den Irrthümern, die Adams jetzt aufgedeckt hat, findet sich namentlich einer über die Anlage der sogenannten unterirdischen Festungen des Maulwurfs. Man hat nämlich angenommen, daß dieses Netz von Gängen immer nach einem bestimmten gleichbleibenden Plan ausgeführt wird, und zwar mit genau derselben Zahl von Gallerieen und Tunneln, die auch in immer gleicher Weise eine Verbindung des eigentlichen Nestes mit der Erdoberfläche herstellen. Adams hat nun über 300 Maulwurfswohnungen untersucht und in ihrem Grundriß abgezeichnet, und unter diesen vielen fanden sich nicht zwei, die einander vollkommen gleich gewesen wären, und doch nicht eine einzige, die mit den in den Lehrbüchern gewöhnlich angegebenen Abbildungen eines Maulwurfbaues übereinge-

stimmt hätte. Die neuen Beobachtungen haben ferner gezeigt, daß die Tunneln im Innern der Festung nicht planmäßig angelegt werden, um dem Thier bei einer Belagerung das Entkommen zu sichern, sondern eigentlich in zufälliger Folge während der Grabarbeit entstehen. Nur einer der Gänge macht eine Ausnahme davon, nämlich derjenige, der von dem Boden des Nestes ausgeht. Weiterhin sei erwähnt, daß der Maulwurf durchaus nicht gänzlich blind ist. Allerdings ist seine Sehkraft sehr gering, und jedenfalls findet er seine Beute lediglich durch den Geruchssinn. Endlich macht Adams noch auf die bisher nicht beobachtete Thatsache aufmerksam, daß der Maulwurf gelegentlich Eier von Hasen und Feldhühnern stiehlt und verzehrt, indem er deren Nester untergräbt.

Das Aufheben an den Ohren ist für jedes Kaninchen mit Schmerzen verbunden. Am meisten leiden darunter die Thiere der Rassen mit langen, leicht beweglichen Ohren, wie die Widderkaninchen. Die Empfindung des Schmerzes veranlaßt das Kaninchen zum Zappeln; durch diese Bewegungen werden die Ohrwurzel und die Ohrmuschel noch mehr angestrengt und dadurch der Schmerz vergrößert. Läßt sich ein Thier, ohne Bewegung zu machen, an den Ohren in die Höhe heben, so ist das ein Zeichen, daß ihm durch den verursachten Schmerz schon nahezu die Sinne geschwunden sind. Wer die üble Gewohnheit hat, seine Kaninchen an den Ohren öfters aufzuheben, der wird die Wahrnehmung machen, daß die Thiere, so oft er sich dem Behälter nähert, sich vor ihm in einen Winkel ducken und immer scheuer werden; sie fürchten sich vor den Folgen der rohen Behandlung, deren sie aus Gewohnheit schon theilhaftig geworden sind. Selten wird sich ein so behandeltes Thier zum Empfang von Viehflohen herbeilassen. Wenn es nötig ist, ein Kaninchen einzufangen, so gehehe dies mittels eines Netzes von Schnüren an einem Stäbchen, oder aber indem man mit der einen Hand das Thier an der Rückenwand, gegen den Nacken hin, faßt und die andere schnell unter den Leib bringt. Diese sorgfältige Behandlung ist namentlich bei tragenden Häsinnen nicht außer Acht zu lassen. Ueberhaupt verkehre man mit seinen Thieren liebevoll; man sei nicht ein stummer Fütterer, sondern spreche mit den munteren, sanften Geschöpfen. Ruhe ist, wie bei der Bienenzucht, so auch bei der Kaninchenzucht ein Haupterfordernis eines richtigen Züchters. Durch liebevolle Behandlung seiner Kaninchen nützt sich der Züchter selbst am meisten, denn seine Thiere werden jedenfalls viel weniger von Krankheiten heimgesucht werden, und er wird durch deren Zutraulichkeit eine immer größere Zuneigung zu den Thieren fassen, die ihm manche vorkommende Mühe, manche Sorge viel leichter macht.

Sonderbare Pflanzennamen. Da haben wir ein Vorwischen in Paderborn, einen Eliawagen an der Weser, einen Weiberkrieg in Schwaben, Thüringen, Sachsen etc. Eine lange Reihe und bunte Auswahl! Ohne Kenntniß der Landschaft und ihrer Besonderheiten in Sprache und Uebersetzung oder ohne Zuhilfenahme der überall anerkannten lateinischen Bezeichnungen würden wir nicht wissen, daß das Vorwischen die auch unter dem Namen Leberblümchen bekannte Frühlingsblume *Hepatica triloba* ist, daß der

Eliawagen *Aconitum variegatum* (mit unserem Eisenhut verwandt) bedeutet, und daß hinter dem Weiberkrieg *Ononis spinosa* (im Uebrigen meist Hauhechel genannt) steht. In Hessen nennt man das weitverbreitete Gänseblümchen, *Bellis perennis*, Konradschen, wofür eine Erklärung schwerlich beizubringen ist, während Sohn vor dem Vater, wie mittelalterliche Botaniker unsere Zeitlose (*Colchicum*) nannten, insofern berechtigt ist, als man mit Staunen bemerkte, daß die Pflanze zuerst, im Frühling, Früchte, und erst viel später, im Herbst, die Blüthe entwickele. Andere Namen dieser merkwürdigen Pflanze sind Gänseblümchen (*Göttingen*), Schulblume, Wiesenhaas (*Stifel*) und Spinnerrei (*Schwaben*). In Ostpreußen kennt man Krause Maria (*Alchemilla vulgaris*), Gotteshemden (*Convolvulus arvensis*), Mittagsblume (*Knautia arvensis*), Mirschmei (*Lycopodium annotinum*), Mädchenkraut (*Spiraea Ulmaria*), Wispe (*Viscum album*), Kagenkäse (*Malva neglecta*) und Lämmerzettel (*Amarantus retroflexus*; *Jagel-Schwanz*). Aus Agrimonia ist zunächst im 15. Jahrhundert *Odermynga*, später *Odermännchen*, *Adermännchen*, *Ottermännchen* entstanden. Die Wurzel ist mit Dohrlein zu übersehen; vom lateinischen *auris*, *auricula*, ursprünglich vollständiger *auricula ursi*, das Bärenohrlein, wegen Ähnlichkeit der Blätter mit wirklichen Bärenohren. Neuerdings streitet man sich, ob die Distelart *Cirsium eriphorum*, Mannstreu oder Mannstreu genannt worden ist. Einen häßlichen Namen hat das Pflänzchen *Anagallis*, nämlich Faulen Viehschen oder Fauler Magd, weil es das Erschliefen seiner Blüthen vom Wetter abhängig macht. Daß der Volksmund auch Nelken mit Nägelein bezeichnet, ist wohl mehr in Süddeutschland üblich. Während die *Parnassia*, die im August unsere Wiesen und Gräben schmückt, in einigen Theilen Deutschlands Studentenröschen und Studentenkraut genannt wird, heißt sie in der Schweiz Gishlume. Einer der interessantesten Pflanzennamen ist (nach F. Söhn) die Bezeichnung Tausendgüldenkraut für *Herba (Erythraea) centaurea*. Man meinte, die Heilkraft der Pflanze, besonders gegen das Fieber, sei so groß, daß sie 1000 Gulden werth sei. Das ist recht hübsch, aber natürlich unhaltbar. Den lateinischen Namen trägt die Pflanze zu Ehren des Centauren Chiron, des Kroniden, der, in allen Wissenschaften, besonders aber in der Arznei, d. h. Kräuterkunde, wohl erfahren, in seiner am Pelion gelegenen Höhle viele Heldenjünglinge und Göttersöhne unterrichtet hat, so Herakles, Asklepios, Jason und Achilles. Die spätere Zeit, welche den heilkundigen Centauren nicht mehr kannte, zerlegte sich das Wort *centaurium* in *centum* (gleich 100) und *aurum* (gleich Gold), und schuf sich so ein Hundertguldengkraut. Nun aber ist die Zahl 100 durchaus nicht volksthümlich im Gebrauch; sie ist erst spät aus dem Mittelhochdeutschen herübergenommen und erst in mittelhochdeutscher Zeit für das ältere hundert gebräuchlich geworden; das Volk hat sich für hyperbolische Zeitbegriffe nicht Worte mit hundert, sondern stets mit tausend gebildet und bildet dieselben noch heute mit tausend. Wir finden in mittelhochdeutscher Zeit (und dieser verdanken wir das Wort Tausendguldengkraut) Worte wie tausentvalt, tausentstelaere (gleich Tausendkünstler), tausentstunt (gleich tausendmal) etc. (Völk. Volkszgt.)

Inhalts-Verzeichniß des Jahrgangs 1902.

Abgestoßene Hornscheiden. S. 64.
Abhärten der Pflanzen. S. 11.
Adebar als Entendieb. S. 76.
Aderlassen an den Obstbäumen.
Von Hofgärtner W. Kebl-Bangenburg. S. 19.
Alles, auch das Obstpflücken. S. 67.
Altenheil und die Invalidenversicherung. Das. Von R. H. Diefenbach. S. 46.
Ameisen in Frühbeeten. S. 54.
Ammern als Käfigvögel. S. 88.
Anbauversuche, über. S. 31.
Apfelsinen einzumachen. S. 28.
Aroma der Butter. Das. S. 40.
Auf der Straße gefallene Pferde. S. 19.

Aufheben an den Ohren, das. S. 95.
Ausländischer Weizen entbehrlich. S. 48.
Auswahl der Reiser zum Veredeln. S. 27.
Bacillus Impfverfahren, was von demselben zu erwarten ist. S. 23.
Bacillus, ein neuer. S. 68.
Beerenweinbereitung. S. 55.
Befruchtung der Bienenkönigin, zur. S. 84.
Behandlung der Kellergeräthe und Käfer. Von Prof. Dr. Meißner, Vorstand der Kgl. Württemb. Weinbauversuchsanstalt Weinsberg. S. 75.
Beize, schwarze. S. 9.

Beigeschmack der Milch, über den. S. 28.
Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms, zur. S. 23.
Bekämpfung des Sauerwurms, zur. S. 44.
Bereitung von Gefrorenem. S. 88.
Beurteilung der Roggenfleie, zur. S. 3.
Blattläuse. S. 68.
Blauweise, die. S. 16.
Blondhaarerhaltung. S. 88.
Blumenbänder. S. 88.
Blut als Nahrungsmittel. S. 80.
Brache kommt wieder zu Ehren, die. S. 94.
Braten der Schnepfe, das. S. 28.

Briefkasten. S. 76.
Buch über die Ziege, ein. S. 76.
Citronen-Kastenspeise. S. 28.
Dankbare Pflanze, eine. S. 64.
Desinfektionsmittel, ein gutes. S. 40.
„Deutsche Dorf-Zeitung“, die. S. 21.
Deutschlands Geflügel-Reichthum, Mit Abbildung. S. 66.
Deutschlands jährliche Obstproduktion, Mit Abbildung. S. 62.
Diphtheritis-krankes Geflügel? gleich es. S. 55.
Dorfschaffmann, der. Von Heinrich Konrad Diefenbach. S. 58.
Dorisch und Schallisch. S. 7.

- Eggen und Hacken der Kartoffel-
felder. Von H. Theen-Seeholz.
S. 88.
- Eierprobe. S. 56.
- Eierwein. S. 8.
- Einmachen von Tomaten. S. 56.
- Einheilung des Augenlides beim
Hunde. Khan. S. 55.
- Erbeerbeete im Herbst. W. Richter,
Gartenbau-Direktor. S. 74.
- Erdfressen der Ferkel. S. 28.
- Erhaltung von Butter, zur. S. 44.
- Erhaltung von Getränken mit
chemischen Mitteln, zur. S. 56.
- Etwas vom Unkraut. Eigener Auf-
satz für die „Land- und haus-
wirtschaftliche Rundschau“. Von
H. Diefenbach. S. 37.
- Federrupfen, das. S. 36.
- Ferkelfressen. S. 7.
- Flecke von schwarzer Tinte ent-
fernt man aus Leinwand. S. 40.
- Fleckenreinigen. S. 24.
- Frisches Gemüse zweckmäßig auf-
zubewahren. S. 48.
- Frühlings-Sauce. S. 24.
- Früh-Weißkohl im Juli zu ernten.
Von Garten-Inspektor Held in
Hohenheim. S. 63.
- Garten-Kalender. Eigener Auf-
satz für die „Land- und haus-
wirtschaftliche Rundschau“. S. 1,
9, 17, 25, 33, 41, 49, 57, 65,
73, 81, 89.
- Gärten am Rhein. S. 64.
- Gartenfreunde. S. 28.
- Gartengeräthe kann man vor Frost
schützen. S. 72.
- Gefiederte Stiefel. Eigener
Aufsatz für die „Land- und
hauswirtschaftliche Rundschau“
von H. Diefenbach. S. 45.
- Geflügel im Obstkarten. S. 92.
- Geflügel oder Kreuzungen, rein-
rassiges. J. Burmeister. S. 24.
- Gefüllter Weißkohl. S. 8.
- Gehört zum Wirtschaftsbetriebe
bei Landgütern auch die Vieh-
zucht. S. 83.
- Gemüsorten, frische. S. 32.
- Gemüse, neue. Plauderei von
Hedwig Baumann. S. 22.
- Genuß von Kürbiskernen, der.
S. 8.
- Genußwerth der Fische, über den.
S. 32.
- Gerberlöse zur Bodenbedeckung im
Garten. Von L. Danger. S. 19.
- Gesundheitschädliche Beschaffen-
heit der Kuhmilch infolge
irrationeller Fütterungsweise.
Von Thierarzt Dr. Braun. S. 5.
- Gesundes und krankes Fleisch.
S. 16.
- Gewährfristen beim Viehhandel.
S. 92.
- Gewährte Sicherheit bezüglich der
Tuberkulose. S. 76.
- Glashandschuhe, gereinigte. S. 68.
- Gläser zu reinigen, fertig ge-
wordene. S. 20.
- Haarwechsel im Frühjahr. S. 20.
- Hagelschlag. Von Theo Seel-
mann. S. 61.
- Hektarheute. S. 36.
- Herrlichkeit zu reinigen. S. 16.
- Hu, das. S. 54.
- Hollunderstrauch, der. S. 60.
- Hühner bei Weisefohlen. S. 55.
- Hühner als Barometer. S. 92.
- Illustrirte Thierwelt. S. 76.
- Intimes aus dem Leben der Rehe.
S. 44.
- Jägerkitten. S. 20.
- Kalkschutt. S. 3.
- Kalkung des Gartens, von H. Ries.
S. 12.
- Kampf gegen das Unkraut im
Garten. Von L. Danger. S. 67.
- Kanarienhahn und -Weibchen.
S. 24.
- Karotten im Haushalt. Winke
und Rathschläge von Hildegard
Orth. S. 42.
- Kartoffelkäse. S. 4.
- Kauf eines fehlerhaften Thieres.
Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.
S. 53.
- Kitt für Marmor, guter. S. 10.
- Klären des Mostes im Frühjahr.
S. 40.
- Kleefütterung. S. 44.
- Knarren der Thüren. S. 8.
- Kolik der Pferde, die. S. 52.
- Kompost und seine Herstellung,
der. S. 31.
- Königsberger Fleck. S. 88.
- Königsberger Klops. S. 80.
- Kopfbündung zu Getreide. S. 40.
- Korrektes Pflanzen der Obstbäume.
S. 83.
- Krähheine. S. 27.
- Kropfkrankheit der Kohl- und Kohl-
rübenarten. S. 51.
- Küchen- oder Gemüsegarten. S. 16.
- Kuh des kleinen Mannes, die.
Eigener Aufsatz für die „Land-
und hauswirtschaftliche Rund-
schau“. Von H. Diefenbach. S. 85.
- Kultur der Brunnenkresse, über
die. S. 35.
- Künstliche Wiesenbildung. S. 16.
- Land, das. Zeitschrift. S. 4, 28,
44, 52, 60.
- Landwirth als Kaufmann, der.
Von H. Diefenbach. S. 21.
- Landwirtschaft auf der Düffel-
dorfer Ausstellung, die. S. 77.
- Landwirtschaftl. Bucherei. S. 44.
- Landwirtschaft der Israeliten,
die. Von R. H. Diefenbach.
S. 78.
- Leim. S. 8.
- Leim vor Fäulnis zu bewahren,
um. S. 84.
- Leinsamen als Heilmittel. S. 36.
- Linoleum glänzend behalten, will
man. S. 80.
- Maul- und Klauenseuche. S. 23.
- Maulwurf, Neues vom. S. 94.
- Meerrettich als Gemüse oder Zu-
gabe zu Pöckelfleisch oder fettem
Fleisch. S. 16.
- Methode, Finnen im gehackten
Fleisch, Wurst z., eine. S. 84.
- Milch als Nährmittel und die
Ziegenhaltung, die. S. 51.
- Mistgeruch im Taubenschlag, der.
S. 36.
- Mißstände im Inneren Rußlands,
einer der größten landes-
kulturellen. S. 52.
- Mittel gegen Mückenstiche. S. 56.
- Mittel gegen Wildschaden bei
Weinstöcken. S. 48.
- Mastfüttern der Pferde, das. S. 12.
- Mistzeit, zur beginnenden. S. 52.
- Nothwendigkeit der Hauptpflege bei
Kindern im Sommer. S. 55.
- Obstbaumwahl, über die. Von Kurt
Kersten. S. 27.
- Obstbau, der Gemüsegarten, die
Bienenzucht, der. S. 55.
- Obstbaumschädlinge, gegen die.
S. 60.
- Obstmade, die. S. 59.
- Ochsenleberbraten à la Sunder-
land. S. 32.
- Papageien. S. 24.
- Peking- oder Kanfente? S. 7.
- Petition betr. Doppeljochs. S. 3.
- Petition zum Schutz der Kake,
eine. S. 70.
- Petroleum = Vassins einzufüllen.
S. 4.
- Pferdezucht. S. 52.
- Pflanzennamen, sonderbare. S. 95.
- Pips der Haushühner, der. Von
C. T. Burmeister. S. 3.
- Plan zur Verbindung der Ge-
flügelhaltung mit der Forst-
wirtschaft. S. 47.
- Rassenmerkmale der einzelnen
Zuchtrichtungen. S. 35.
- Nacht des Nothweges, das. Von
A.-G. Rath Löwenherz-Köln.
S. 4.
- Nacht des Ueberbaues, das. Von
Amtsgerichtsrath Löwenherz-
Köln. S. 7.
- „Reichsbienenhaus“, ein. S. 44.
- Netter in der Noth, ein. Trost-
und Mahnwort bei der jetzigen
Fleischtheuerung. Von Hildegard
Orth. S. 90.
- Nhabarberpie. S. 28.
- Saatbezug für die Herbstzeit.
S. 64.
- Säbstraten auf Schweizer Art.
S. 20.
- Salat, aufgeschossener. S. 68.
- Salzfütterung. S. 31.
- Säureflecken in dunklen Stoffen.
S. 84.
- Sauerkraut, gefülltes. S. 24.
- Saure Sahne-Waffeln. S. 80.
- Schäblich der Stachelbeeren, ein.
Von Heinr. Theen. S. 43.
- Schäblichkeit der Tiefpflanzung
der Obstbäume, die. Von M.
Lehl. S. 6.
- Schnee im Klauenspalt der Rinder,
zusammengedrückt. S. 20.
- Schneeschimmel, der. S. 32.
- Schneidet das Streustroh. Prakt.
Bew. S. 4.
- Schulterlahmheit bei Pferden, die.
S. 87.
- Schutz der Landwirtschaft, vom.
Eine kultur-historische Skizze
von Heinrich Diefenbach. S. 13.
- Schutz der Vögel. S. 43.
- Schutz des Gemüses gegen Früh-
jahrsfröste. S. 27.
- Schutzhausen für unsere kleinen
Gartengestirben. S. 80.
- Schutzimpfung gegen Milzbrand.
S. 68.
- Schutzmittel gegen das Verquellen
des Holzes. S. 36.
- Schwedische Bieruppe für sechs
Personen. S. 4.
- Schweinefleisch. S. 32.
- Superphosphat und Thomasmehl.
Von Fr. Sieck. S. 7.
- Sollen Schafe Salz fressen? S. 87.
- Sommerbewässerung der Wiesen,
zur. S. 54.
- Sortirung und Einwinterung der
Kartoffel. Von S. Eckelsdorf.
S. 72.
- Spigige Gabeln. S. 16.
- Staarmak, vom. S. 84.
- Stalltemperaturen. S. 3.
- Stoffe zu waschen, rohseidene.
S. 16.
- Störrisches Pferd, ein. S. 40.
- Schwärze zum Zeichnen der Risten.
S. 8.
- Tauben an den Schlag zu ge-
wöhnen, um. S. 4.
- Taugenichts unter den Vögeln ist
die Gaster, ein. S. 88.
- Ungeziefer, womit der Hund be-
haftet ist. S. 52.
- Unkrautvergiftung auf Wiesen,
zur. S. 47.
- Unsen der Entwaldungen, über
den. S. 48.
- Ursache des Baumschwammes, die.
S. 75.
- Ursprung der Cantalupo-Melonen,
der. Von M. Lehl-Langenburg.
S. 8.
- Ursprung des Namens Kamelie,
über den. S. 84.
- Verfütterung von Rübenblättern
und -Köpfen, zur. S. 7.
- Verluste des Stallbürgers durch
Lagerung in Häufen. Von H.
Theen. S. 6.
- Vermehrung der Alpenbeilchen,
die. S. 4.
- Vernichtung des Unkrauts, die.
S. 59.
- Vertilgung der Saatschnecken, zur.
Von F. Darfuß. S. 22.
- Vertilgung der Kohlschabe, die.
S. 59.
- Vertreibung des Maulwurfs aus
Garten- und Blumenbeeten.
S. 54.
- Verwendung des Kochsalzes wäh-
rend der Grünfütterung, zur.
S. 64.
- Verwundung und Blutstillung bei
Tieren. S. 36.
- Viehversicherung. Eigener Aufsatz
für die „Land- und hauswirth-
schaftliche Rundschau“. Von H.
Diefenbach. S. 69.
- Vogelmilch, die. S. 83.
- Vogelnestwerth ist, was ein. S. 64.
- Vogelschutz durch Anpflanzung.
S. 86.
- Vorsicht beim Ankauf von Mee-
und Grassamen. Von Heinrich
Theen-Seeholz. S. 30.
- Wallnuss, die. S. 80.
- Warmblut und Kaltblut. Von
Dr. R. Funt-Zoppot. S. 11.
- Wäsche wieder weiß zu machen
vergilbt. S. 68.
- Was man Alles heute als Bäume
zieht. Plauderei von M. Kossal.
S. 93.
- Wegweiser für ländliche Wohl-
fahrts- und Heimathspflege.
S. 24.
- Weißkrautwürstchen. S. 24.
- Weiche Wäsche zu erzielen, um
recht. S. 48.
- Welche Vor- und Nachteile bietet
die Reichen-Sämaschine. Von
Landwirtschaftslehrer Bauer-
Magen. S. 29.
- Wer Kompost macht. Von F.
Sieck. S. 8.
- Wesen der Tollwuth und die Vor-
kehrungen zur Bekämpfung der
Wuthkrankheit, das. S. 15.
- Wichtigkeit der Bewegung für die
Schweine. Von E. Jollhofer,
Bauerlehrer für Thierzucht in
Hannover. S. 39.
- Wie bestimmt man das Alter der
Gänse? S. 4.
- Winter, im. S. 40.
- Wirksamkeit Mittel, ein. S. 55.
- Wort zur Obstbaumdüngung, ein.
Von Ed. Fild. S. 82.
- Zinkfaden. S. 56.
- Zuchtschiff in Deutschland, ein
neuer. S. 20.
- Zucht der Sonnenblumen, die.
S. 12.
- Zucht der Zwergobstbäume in
Töpfen, die. Von Hofgärtner
M. Lehl-Langenburg. S. 14.
- Zuchtschiffe für Geflügel. Von
J. U. Burmeister. S. 12.
- Zwei- oder mehrmaliges Melken.
Von Dr. Arthur M. Grimm.
S. 10.